



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Sekundarschule

Zell

Schuljahr 2021/2022



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Sekundarschule Zell	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Fokusthema	
Berufswahlvorbereitung	26
Anhang	
Methoden und Instrumente	28
Datenschutz und Information	29
Beteiligte	30
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	31
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	32
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	68

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Sekundarschule Zell wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.



Fokusthema: Berufswahlvorbereitung

Die Schule bereitet die Schülerinnen und Schüler individuell und gezielt auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung und in weiterführende Schulen vor.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht der Sekundarschule Zell vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Sekundarschule Zell und der Schulbehörde Zell für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Evelyne Albrecht, Teamleitung
Zürich, 7. März 2022

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Sekundarschule Zell wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule fördert mit vielfältigen Anlässen und präventiven Massnahmen eine wertschätzende und tolerante Gemeinschaft. Die Jugendlichen können angemessen Verantwortung übernehmen und mitwirken.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet unterstützend und strukturiert in unterschiedlichen Lerngemeinschaften zusammen. Kooperationsgefässe sind zweckorientiert eingerichtet und vernetzt.



Unterrichtsgestaltung

Die Mitarbeitenden sorgen für ein wertschätzendes und respektvolles Klassenklima. Der Unterricht ist sinnvoll strukturiert und ermöglicht den Jugendlichen eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten.



Schulführung

Die Personalführung erfolgt äusserst sorgfältig und ressourcenorientiert. Die Steuerung der pädagogischen Entwicklung geschieht umsichtig, partizipativ und gut vernetzt. Die Organisation ist vorbildlich und transparent gestaltet.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler gezielt und passend in ihrem individuellen Lernprozess. Aufgaben und Angebote entsprechen ihrem Lernstand.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Schulteam arbeitet kontinuierlich an ausgewählten Entwicklungsthemen und orientiert sich dabei an Elementen des Projektmanagements. Errungenschaften daraus sind schriftlich festgehalten und verbindlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam setzt sich fortlaufend und intensiv mit wesentlichen Aspekten der Beurteilung auseinander. Die Lehrpersonen nutzen ein breites Repertoire an Beurteilungsformen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern zuverlässig und zeitnah. Der kindbezogene Austausch wird durch ein geeignetes Instrument unterstützt. Eine Elternmitwirkung ist im Aufbau begriffen.



Digitalisierung im Unterricht

Die Lehr- und Fachpersonen setzen digitale Medien gewinnbringend für den Unterricht ein. Die Anwendung wird systematisch weiterentwickelt. Verbindliche Absprachen und Präventionsangebote fördern einen verantwortungsvollen Umgang.



Fokusthema: Berufswahlvorbereitung

Der Berufswahlprozess wird anhand eines schuleigenen Konzeptes beispielhaft umgesetzt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten in Hinblick auf ihre Übertrittsziele eine vorbildliche, individuelle Begleitung und Beratung.

Kurzporträt der Sekundarschule Zell

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Sekundarstufe	9	151
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	14	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen)	1	
Schulische Sozialpädagogin	1	
Schulsozialarbeiter	1	
Klassenassistenz	1	
Zivildienstleistender	1	

Die Sekundarschule Zell befindet sich im Tösstal auf dem Gelände des Schulplatz Rikon direkt neben dem Bahnhof. Das Schulgelände wird von der Primar- und Sekundarschule gemeinsam genutzt. In den Schulhäusern Engelburg und Berg werden Jugendliche aus den Dörfern Rikon, Zell, Kollbrunn, Rämismühle und Langenhard unterrichtet. Aufgrund der konstant zunehmenden Zahl der Schülerinnen und Schüler auf der Sekundarstufe wird in den nächsten Jahren mit einem Erweiterungsbau mehr Platz geschaffen. Die Schülerinnen und Schüler besuchen den Unterricht im dreiteiligen Modell der Sekundarstufe. Die Klassen auf den B und C Stufen sind stufengemischt und werden parallel unterrichtet. Zudem wird eine Aufnahmeklasse für Jugendliche ohne Deutschkenntnisse geführt. Zum Schulteam gehören nebst den Lehr- und Fachpersonen, eine Schulische Sozialpädagogin (SSP), eine Klassenassistenz, eine Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) und ein Zivildienstleistender.

Die Sekundarschule Zell ist Teil des Jugendprojekts «LIFT», einem Integrations- und Präventionsprogramm für Jugend-

liche mit erschwelter Ausgangslage bezüglich der späteren Integration in die Arbeitswelt und arbeitet zudem sehr eng mit den Sozialen Diensten der Gemeinde zusammen. Mit dem «Schülercafé» bietet die Schule den Jugendlichen die Möglichkeit, sich über Mittag mit einem mitgebrachten Lunch an der Schule zu verpflegen und sich auszutauschen.

Die aktuelle Schulleitungsperson ist seit 25 Jahren am Standort Zell tätig. Momentan arbeitet sie in einem 70 % Pensum für die Sekundarschule Zell und in einem weiteren Teilpensum als Leitung der Fachstelle für ICT der Schulen Zell. An der Sekundarschule unterstützen zwei Co-Schulleiterinnen die Schulführung mit je einem 10 % Pensum im Bereich Organisation, Administration und Projekte. Ein fünfköpfiges Gremium der Schulbehörde, bestehend aus dem Präsidium und vier ressortverantwortlichen Mitgliedern, ist zuständig für die strategische Führung aller Schulen der Gemeinde Zell.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Sekundarschule Zell dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	25.06.2021
Einreichen des Portfolios durch die Schule	15.11.2021
Evaluationsbesuch	24.01.2022 bis 26.01.2022
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	09.02.2022
Impuls-Workshop	13.04.2022

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 05.10.2021 und 22.11.2021 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	100 %
Rücklauf Eltern Sekundarstufe	90 %
Rücklauf Schülerschaft Sekundarstufe	94 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

13	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension (Beispiel: D1S2 Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet).

Interviews

2	Interviews mit insgesamt	9	Schülerinnen und Schülern
3	Interviews mit insgesamt	12	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Schulleiter
2	Interviews mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	4	Eltern
1	Interview mit	5	Fachpersonen Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, Soziale Dienste
1	Interview mit	1	Leiter Fachstelle ICT

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule fördert mit vielfältigen Anlässen und präventiven Massnahmen eine wertschätzende und tolerante Gemeinschaft. Die Jugendlichen können angemessen Verantwortung übernehmen und mitwirken.



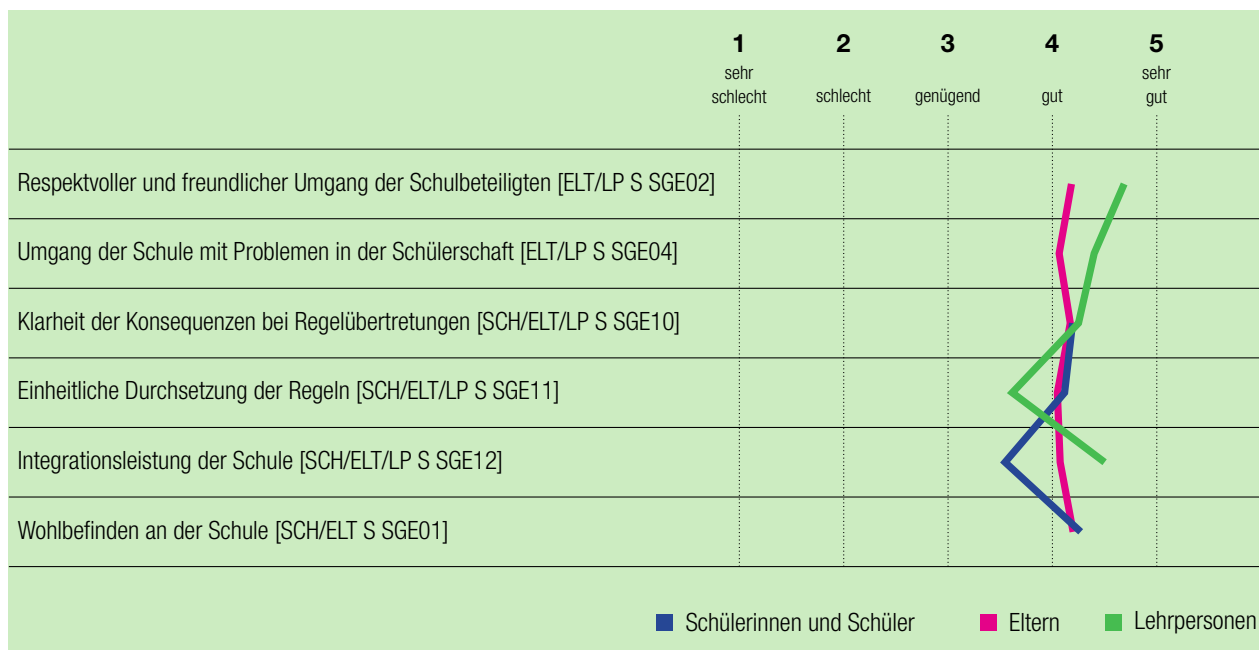
- » Mit abwechslungsreichen Anlässen fördert das Schulteam eine respektvolle und gemeinsam getragene Gemeinschaft. Die Lehr- und Fachpersonen für Schulsozialarbeit und Schulsozialpädagogik zeigen eine hohe Präsenz und reagieren wirkungsvoll und umsichtig. Verbindliche Merkblätter und Formulare unterstützen gezielt präventives und lösungsorientiertes Handeln.
- » Verschiedenartigkeit und das Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen wird als Selbstverständlichkeit wahrgenommen und ist Teil des Schulalltags. Das Potenzial der kulturellen Vielfalt wird punktuell genutzt.
- » Das Schulteam nimmt Anliegen der Jugendlichen ernst und übergibt ihnen angemessen Verantwortung. Im Klassenrat und Schülerparlament erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, demokratische Prozesse zu erleben. Die Vernetzung der Partizipationsgefässe ist gut gewährleistet.



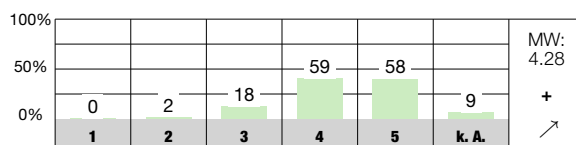
Verschiedene Aktivitäten und Anlässe, wie Sporttage, klassenübergreifende Lager, Projektpräsentationen und die gemeinsame Verabschiedung der 3. Sek Schülerinnen und Schüler bereichern den Schulalltag und stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl. Die Schule bietet den Jugendlichen mit dem «Schülercafé», welches von der SSA und dem Zivildienstleistenden betreut wird, die Möglichkeit sich über Mittag mit einem mitgebrachten Lunch zu verpflegen und gibt Raum für den Austausch untereinander. Regelmässig wird von der ganzen Schule ein grosses Musicalprojekt durchgeführt, bei welchem sich alle Jugendlichen in unterschiedlichen Bereichen (z. B. Musik, Technik, Bühnenbild) beteiligen. Bei groben Regelverstössen kommt ein siebenstufiges Regelwerk je nach Thema (z. B. Alkohol- oder Drogenkonsum, sozialem Verhalten) verbindlich zum Einsatz. Dabei stehen unterschiedliche Formulare mit Fragen, welche die Reflexion des eigenen Verhaltens anregen, zur Verfügung und dienen gleichzeitig zur Dokumentation. Mit Merkblättern für Mitarbeitende und Eltern sensibilisiert die Schule alle Beteiligten zum Thema Schulabsentismus. Bei herausforderndem sozialem Verhalten von Jugendlichen wird das Schulteam von der SAA und SSP unterstützt. Beide Fachpersonen arbeiten zudem gezielt präventiv mit einzelnen Schülerinnen oder Schülern oder Gruppen. Konflikte greift das ganze Schulteam zeitnah und lösungsorientiert auf. Die meisten der schriftlich befragten Jugendlichen geben an, dass die Lehrpersonen bei Konflikten eingreifen (SCH S SGE05). Der Mittelwert zu diesem Item liegt höher als bei der letzten externen Evaluation und ist kantonal überdurchschnittlich.

Das Schulteam nimmt Vielfalt als Selbstverständlichkeit wahr. Die Integration der Aufnahmeklasse in die Schulgemeinschaft gelingt gut. Die Schülerinnen und Schüler werden schrittweise und mit Bedacht erst in einzelne Fächer, später so oft wie möglich in die Regelklassen integriert. Die grosse kulturelle Vielfalt an der Schule wird wenig gezielt als Chance genutzt. Etwas mehr als die Hälfte der schriftlich befragten Jugendlichen ist der Meinung, dass an ihrer Schule alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert werden wie sie sind (SCH S SSG12).

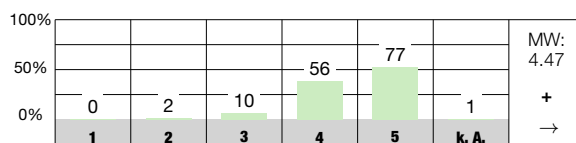
Die Jugendlichen erhalten an verschiedenen schulinternen Anlässen (z. B. Schulsilvester, Sporttage), im Klassenrat und im Schülerparlament die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen. Abläufe und Zuständigkeiten für das Schülerparlament sind in einem detaillierten Pflichtenheft festgehalten. Aufgrund der Verschiebungen vieler Aktivitäten initiierten die Schülerinnen und Schüler in diesem Schuljahr eine «Mottowoche» mit einem Fotowettbewerb für alle Sekundarklassen und führten diese erfolgreich durch. In der schriftlichen Befragung schätzen fast alle Schülerinnen und Schüler die Aussagen zur Partizipation als gut oder sehr gut ein. Die entsprechenden Mittelwerte liegen überdurchschnittlich hoch (SCH S SGE14, 15). Punktuell wird das Thema demokratisches Denken und Handeln im Unterricht aufgenommen. Eine bewusste Auseinandersetzung und eine gezielte Förderung findet jedoch wenig statt.



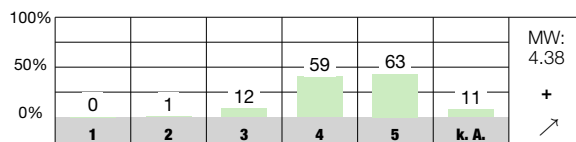
Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein. [SCH S SGE05]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH S SGE14]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH S SGE15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Mitarbeitenden sorgen für ein wertschätzendes und respektvolles Klassenklima. Der Unterricht ist sinnvoll strukturiert und ermöglicht den Jugendlichen eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten.



- » Die Lehrpersonen und alle am Schulleben Beteiligten sorgen für ein positives und freundliches Klassenklima. Durch präventive Massnahmen wie regelmässige Gespräche im Klassenrat, das schnelle Thematisieren auftretender Probleme und die Vorbildfunktion der Lehrpersonen wird das Zusammenleben gefördert.
- » Der Unterricht ist gut strukturiert und zielorientiert gestaltet und begünstigt eine effiziente Nutzung der Lernzeit. Die Lehrpersonen orientieren adäquat über den Verlauf einer Lektion und informieren transparent über die zu erreichenden Lernziele.
- » Die Lehrpersonen setzen verschiedene Aufgabentypen ein, die meist auf den Stand des Lernprozesses abgestimmt sind. Mit Projektarbeiten und Vorträgen wird die Eigenaktivität und Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler unterstützt.

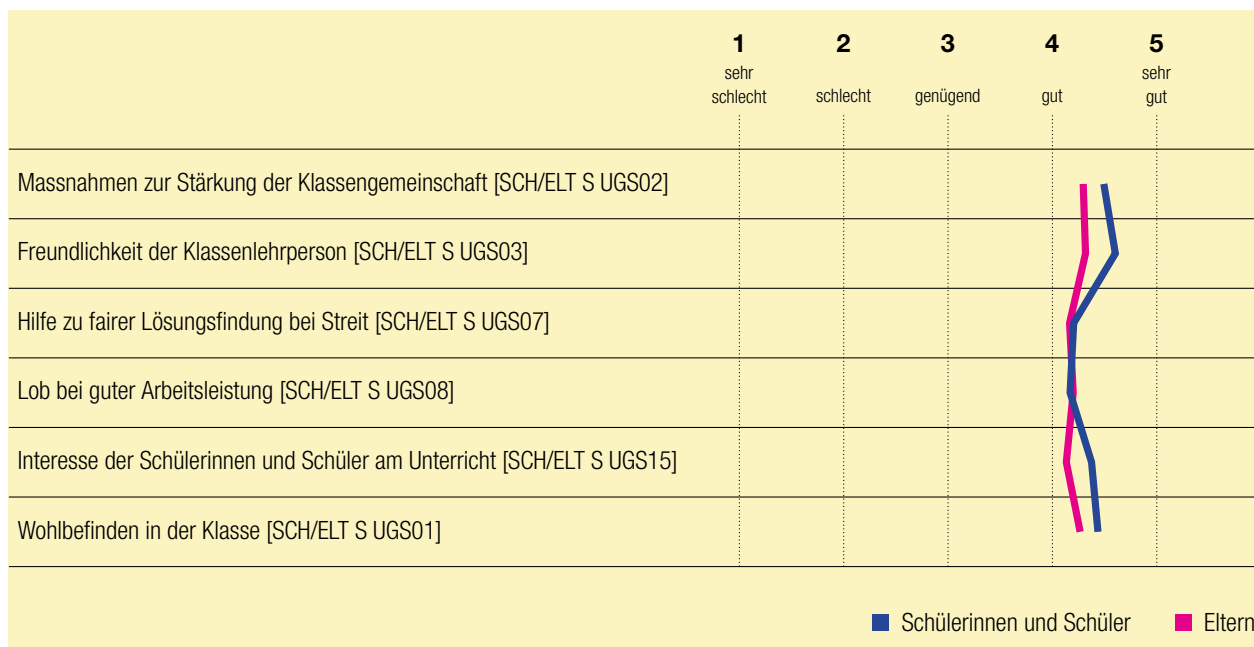


Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sehr wohl in ihren Klassen. Der Mittelwert zu diesem Befragungssitem liegt über dem kantonalen Durchschnitt (SCH S UGS01). Das Klima in den Klassen ist geprägt von einem toleranten, humorvollen und herzlichen Umgang miteinander (D2S1/D2S2). Mit Anlässen oder Ausflügen sowie den gemeinsamen Musicalprojekten wird die Gemeinschaft gestärkt. Geltende Klassenregeln werden meist gemeinsam mit den Lehrpersonen erarbeitet. Den Schülerinnen und Schülern ist bekannt, welche Folgen allfälliges Fehlverhalten hat. Das Schulteam achtet sehr gut darauf, dass keine Jugendlichen ausgelacht werden (SCH S UGS05) und ist sich seiner Vorbildfunktion bewusst. Darüber hinaus verdeutlichen die Lehrpersonen eine positive Leistungserwartung gegenüber den Schülerinnen und Schülern, die diese anspornt und zu einem entsprechenden Kompetenzerleben führt. Als Präventionsmassnahme für ein angenehmes Lernklima findet in allen Klassen ein Klassenrat statt. Bei diesem können die Jugendlichen in verschiedenen Rollen aktiv Mitverantwortung für das Klassenklima übernehmen. Die SSA oder SSP bieten den Schülerinnen und Schülern zusätzliche Unterstützung, um Konflikte selbständig lösen zu können.

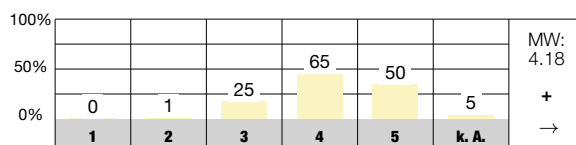
Die Lehrpersonen nutzen vielfältige Lehr- und Lernformen, die nachvollziehbar auf die Inhalte und Ziele des Unterrichts abgestimmt sind. Die erteilten Aufträge sind klar und verständlich formuliert und ermöglichen meist ein effizientes

Bearbeiten der Aufgaben. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich aktiv mit den vermittelten Inhalten. Projektunterricht wird regelmässig in allen Klassen angeboten. Das genaue Vorgehen ist in einem Jahresplan festgehalten und findet seinen Abschluss in einem von den Jugendlichen zum Ende ihrer Schulzeit selbstgewählten Semesterprojekt, das präsentiert und ausgestellt wird. In den besuchten Unterrichtslektionen konnte das Arbeiten daran oder an Wochenplänen jedoch kaum beobachtet werden. Der Bezug zu den Lernzielen wird den Schülerinnen und Schülern schriftlich zu Beginn einer neuen Unterrichtseinheit und vor Prüfungen transparent gemacht.

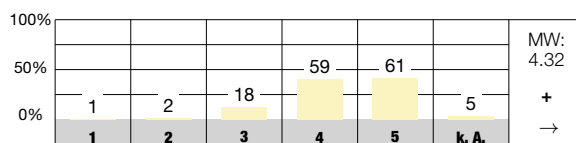
Die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler findet laut schriftlicher Befragung den Unterricht interessant (Liniendiagramm). Die Lehrpersonen nutzen passende Übungs- und Vertiefungsaufgaben, die den Lernprozess der Jugendlichen unterstützen. Vorträge und Projektarbeiten werden anhand vorgegebener Kriterien durchgeführt. Besonders ausgeprägt ist die Übertragung von Eigenverantwortung im Atelier- und im Projektunterricht. Die Dokumentation von individuellen Lernwegen (z. B. mittels Portfolio oder Lernjournal) ist ausser für die Unterrichtsstunden im Atelier oder für die Berufswahl, wenig verbreitet. Für Übungsphasen ist im Unterricht genügend Zeit vorhanden und diese wird meist sinnvoll rhythmisiert und effektiv genutzt.



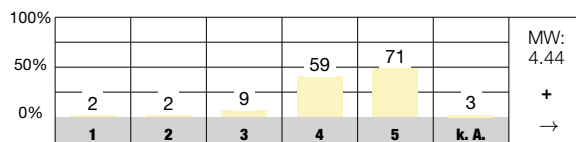
Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.
[SCH S UGS09]



Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und
Schüler ausgelacht werden. [SCH S UGS05]



Ich fühle mich wohl in meiner Klasse. [SCH S UGS01]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler gezielt und passend in ihrem individuellen Lernprozess. Aufgaben und Angebote entsprechen ihrem Lernstand.



- » Die Lehrpersonen erfassen die individuellen Lernvoraussetzungen systematisch. Die Lektionen sind meist gut an die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Jugendlichen angepasst.
- » In allen Klassen findet im Unterricht eine gezielte Lernbegleitung statt; die Schülerinnen und Schüler werden von den Lehrpersonen bei Fragen und Lernschwierigkeiten gut unterstützt.
- » Die Klassenteams stimmen die besondere Förderung und den Regelunterricht systematisch aufeinander ab. Die Unterrichtsgestaltung richtet sich an den Bedürfnissen einzelner Jugendlichen und der Klasse aus.



Im besuchten Unterricht ist ersichtlich, dass die Jugendlichen meist passend gefördert und gefordert sind. Auf Grund von systematischen Beobachtungen im Unterricht und Lernstanderfassungen werden die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer Voraussetzungen in unterschiedliche Niveaus eingeteilt und erhalten passende Aufgaben. Die Stellwerkresultate werden gezielt genutzt, damit die Jugendlichen im Atelier und den Profulfächern an individuellen Schwerpunkten arbeiten können. Zum Teil stehen in Prüfungen unterschiedlich schwierige Aufgaben zur Auswahl. Schnellere Schülerinnen und Schüler erhalten unterschiedliche Zusatzaufgaben oder unterstützen ihre Mitschülerinnen und Mitschüler. Die Lehrpersonen berücksichtigen die verschiedenen Leistungsansprüche meist in den Fächern Mathematik und Deutsch oder beispielsweise im Fach Bildnerisches Gestalten; dort können die Jugendlichen aus verschiedenen, ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten entsprechenden Aufgaben auswählen. In der schriftlichen Befragung beurteilen die Schülerinnen und Schüler das Item, ob sie von ihren Klassenlehrpersonen oft unterschiedlich schwierige Aufgaben erhalten, mehrheitlich positiv. Die Werte der schriftlichen Befragung bei den Eltern sind in diesem Bereich signifikant positiv im Vergleich zum kantonalen Durchschnitt (SCH/ELT S INF01).

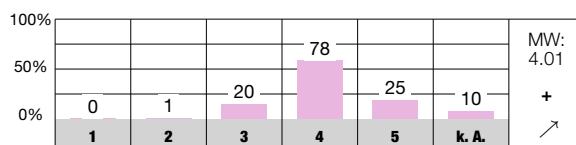
Die Lehrpersonen gestalten ihren Unterricht mit geeigneten Lernformen so, dass sie einzelne oder mehrere Schülerinnen und Schüler in Gruppen individuell begleiten können. Die Ressourcen der im Unterricht anwesenden Personen werden in allen Klassen in Form einer gezielten Begleitung

und Unterstützung, oftmals für die schwächeren Jugendlichen, genutzt. Fachpersonen und Klassenassistenzen unterstützen Schülerinnen und Schüler einzeln oder arbeiten mit bestimmten Fördergruppen zusammen. Neben der Aufgabenhilfe besteht für die Jugendlichen der 3. Klassen ein Mal pro Woche eine Unterstützungslektion am Nachmittag zur zusätzlichen Förderung im Berufswahlprozess. Lern- oder Coachinggespräche sind jedoch nicht institutionalisiert.

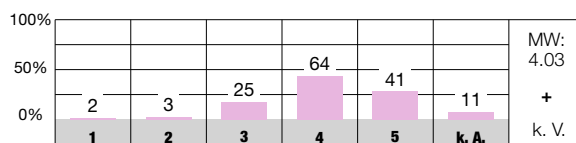
Das sonderpädagogische Angebot entlang des Förderplanungszyklus ist mit aussagekräftigen Konzepten für die Schulen Zell bestimmt. Die integrative Haltung der Schule zeigt sich in einer engen und engagierten klassen- und kindbezogenen Zusammenarbeit, welche auch die gemeinsame Verantwortung und Durchführung der besonderen Förderung vorsieht. Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der integrierten Förderung umsichtig mit angemessenen Hilfestellungen, damit diese die Grundkompetenzen erreichen. Sie erklären räumlich separierte Settings transparent und richten diese bedarfsorientiert und flexibel ein. So arbeiten sie bspw. mit einer Kleingruppe in reduziertem Tempo und mit angepassten Materialien parallel zur Regelklasse. Die Rollen im Klassenteam sind in den einzelnen Lektionen geklärt, Inhalte von Regel- und Förderunterricht sind beiden Unterrichtenden präsent. Eingeschene Unterlagen zur Förderplanung zeugen von einer einheitlichen Praxis. Für die regelmässigen durchgeführten schulischen Standortgespräche liegen differenzierte Vorbereitungsunterlagen aller Beteiligten vor.



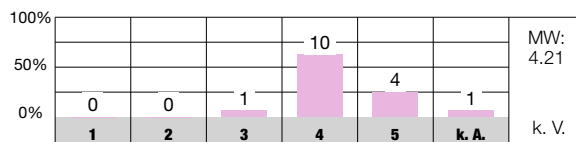
Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen. [ELT S INF01]



Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin. [SCH S INF06]



Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP S INF14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Das Schulteam setzt sich fortlaufend und intensiv mit wesentlichen Aspekten der Beurteilung auseinander. Die Lehrpersonen nutzen ein breites Repertoire an Beurteilungsformen.



- » Das Schulteam beschäftigt sich verstärkt mit der kompetenz- und förderorientierten Beurteilung. Dabei steht eine systematische Vergleichbarkeit von Leistungseinschätzungen wenig im Fokus.
- » Die Lehrpersonen setzen ein breites Beurteilungsrepertoire ein und pflegen eine Kultur der Selbst- und Fremdeinschätzung auf der Ebene der Schülerinnen und Schüler.
- » Die Lehrpersonen informieren die Jugendlichen zeitnah über anstehende Prüfungen oder Lernkontrollen. Die Beurteilung ist für die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern gut nachvollziehbar.



Die Schule setzt sich seit mehreren Jahren intensiv mit der Beurteilungspraxis auseinander, welche eine zentrale Thematik der Schulentwicklung darstellt. Das Team hat sich auf dem Weg zu einer gemeinsamen Beurteilung mit den Anforderungsstufen A, B, C auseinandergesetzt. Als Ergebnis stehen für verschiedene Fächer verbindliche «Referenzlehrpläne» auf der schulinternen Plattform zur Verfügung. Insbesondere durch das Projekt «Transparente Beurteilung» tauschen sich die Lehrpersonen bilateral sowie in den Jahrgängen über die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen der Leistungen der Jugendlichen aus. Die Reflexion dazu wird aber kaum zu einer gemeinsamen Eichung der Beurteilungspraxis genutzt. Ein gemeinsames Dossier mit verschiedenen exemplarischen Unterrichtseinheiten und Tests bietet dem Schulteam eine vielfältige Sammlung und unterstützt das kompetenzorientierte Arbeiten. Hierzu ist jede Lehrperson aufgefordert, eine Aufgabe inklusive Beurteilung im selbstgewählten Bereich im Schulteam zu präsentieren. Neben fachlichen werden oft auch überfachliche Kompetenzen in der Beurteilung ausgewiesen. Auf diese Weise können Leistungen der Schülerinnen und Schüler ganzheitlich wahrgenommen und in vielerlei Formen zurückgemeldet werden. Das Durchführen und Besprechen regelmässiger Vergleichstests im Team ist jedoch nicht stark verbreitet (LP S BEP05, 06).

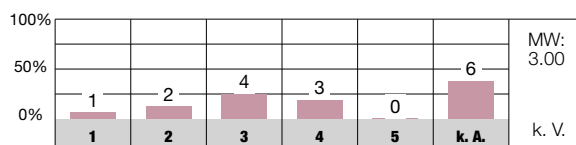
Die Schülerinnen und Schüler erhalten oft Rückmeldungen darüber, in welchem Mass die angestrebten Ziele bereits erfüllt sind. Die Lehrpersonen fordern die Jugendlichen zu Selbsteinschätzungen auf bspw. mit Feedbackkärtchen,

Spinnennetz- oder Zielscheibenmethode. Ausserdem sind diese in Lernjournalen zum Atelierunterricht als auch auf Kriterienrastern zu finden, welche in einigen Klassen das Lernen hauptsächlich zu Projekten und Vorträgen dokumentieren. Wie die schriftliche Befragung zeigt, betrachten die Schülerinnen und Schüler es als mehrheitlich sehr positiv, dass sie neben Prüfungen mit Noten auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen zur Lernstanderfassung schreiben, die ihnen aufzeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen (SCH S BEP 10). Der Mittelwert diesbezüglich liegt über dem kantonalen Mittelwert aller Sekundarschulen im Kanton. Die Einschätzung der überfachlichen Kompetenzen wird in den Klassenteams diskutiert und abgesprochen. Allerdings sind gemeinsame und transparente Kriterien dazu nicht verschriftlicht und es gibt bei der Bewertung keine gemeinsame Übersicht. Im Schulalltag begleiten die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler so, dass die Beurteilung nicht bloss dem Setzen einer Note dient, sondern zum Steuern des eigenen Lernens genutzt wird.

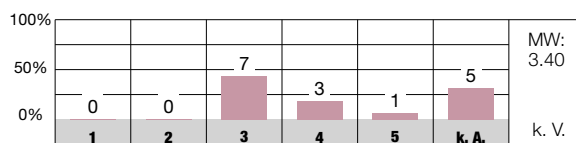
Die Orientierung des Unterrichts an Lernzielen ist an der Schule stark ausgeprägt. Die Lehrpersonen informieren in der Regel schriftlich über die angestrebten Lernziele und Kompetenzen. Die meisten Lehrpersonen informieren die Schülerinnen und Schüler im Voraus über die Inhalte einer Lernkontrolle und wie sie diese bewerten (SCH S BEP15). Für den Grossteil der Eltern und der Jugendlichen ist sehr gut nachvollziehbar, wie die Beurteilung und die Zeugnisnoten zustande kommen (SCH/ELT S BEP18).



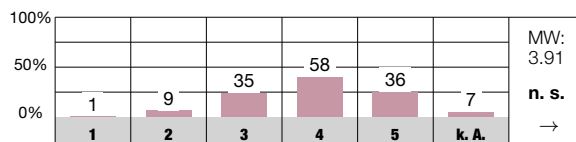
Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch. [LP S BEP05]



An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen. [LP S BEP06]



Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet. [SCH S BEP15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Die Lehr- und Fachpersonen setzen digitale Medien gewinnbringend für den Unterricht ein. Die Anwendung wird systematisch weiterentwickelt. Verbindliche Absprachen und Präventionsangebote fördern einen verantwortungsvollen Umgang.



- » Die Sekundarschule Zell ist als Teil der Schulen Zell eingebunden in eine gut strukturierte Organisation des ICT-Bereichs, die kontinuierlich weiterentwickelt wird. Für den technischen und pädagogischen Support vor Ort ist ausgezeichnet gesorgt. Gemeindeübergreifend definierte Grundsätze zur Nutzung von digitalen Medien und Minimalstandards zur Umsetzung sind auf den Standort angepasst und werden verbindlich umgesetzt.
- » Die Lehrpersonen setzen digitale Medien im Unterricht lernförderlich ein. Unterrichtssetting werden sinnvoll ergänzt und erweitert. Es besteht in der Regel eine gute Abstimmung auf das jeweilige Lernziel.
- » Die Präventionsarbeit an der Schule ist in einem detaillierten Konzept geregelt. Darin ist vorgesehen, dass zu einzelnen Präventionsanlässen die Polizei und SSA miteinbezogen werden.

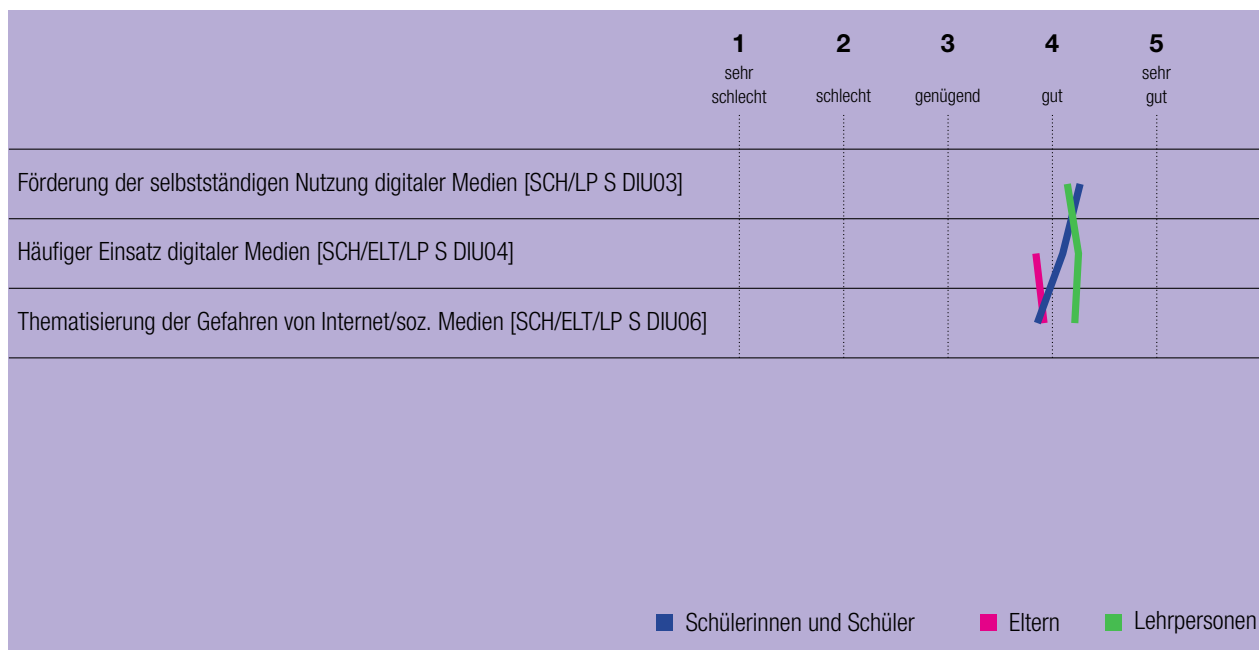


Für den technischen (TICTS) und pädagogischen (PICTS) ICT-Support der Schule ist ein Teammitglied vor Ort verantwortlich, welches ebenfalls Mitglied der Fachstelle ICT der Schulen Zell ist. Die Zusammenarbeit erfolgt engagiert und gewinnbringend. Dem Informatikkonzept liegt eine ausführliche Ist-Soll-Analyse zugrunde, um den konkreten Gebrauch von digitalen Medien im Unterricht genau zu präzisieren. In aussagekräftigen Grundlagenpapieren, die an Neuerungen laufend angepasst werden, sind die Rahmenbedingungen festgehalten. Die Schule kann konzeptionell auf ihre langjährige Erfahrung aufbauen. Die Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler nutzen eine digitale Plattform zur Kommunikation und Datenablage. Für die Elternkommunikation ist «KLAPP» verbindlich eingeführt. Während des Covid-19 Lockdowns wurde der ganze Unterricht über die digitale Plattform geführt. Die Umstellung auf den Fernunterricht konnte sehr schnell und reibungslos gestaltet werden. Mit grosser Selbstverständlichkeit können jetzt Schülerinnen und Schüler, die pandemiebedingt nicht am Unterricht vor Ort teilnehmen, mit Hilfe eines Tablets dem Unterricht folgen.

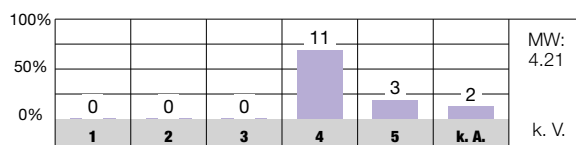
Die meisten Lehrpersonen nutzen digitale Medien wie Visualizer und Beamer nutzbringend zur Orientierung und Veranschaulichung. Lernprogramme, Lernapps, QR-Codes mit z. B. Links zu Video-Anleitungen kommen regelmässig zum Einsatz. Die Jugendlichen recherchieren im Internet oder schreiben Bewerbungen. Auf der Schulwebsite ist eine Liste mit hilfreichen Apps und Lernplattformen, welche die Ju-

gendlichen beim Lernen unterstützen bereitgestellt. Komplexere digitale Inhalte werden in den Wahlfächern Programmierung und Robotik sowie Informatik behandelt. Einzelne Apps werden auch gezielt zur Unterstützung von Jugendlichen in der individuellen Förderung eingesetzt. Zudem gibt es anregende, hilfreiche ausgearbeitete Lektionsreihen zu allen Fächern, die abgelegt sind und vom PICTS der Sekundarstufe gezielt den Fachteams näher gebracht werden. Im besuchten Unterricht wurden digitale Hilfsmittel grundsätzlich wenig eingesetzt. Die Schule investiert viel in die Weiterbildung der Lehrpersonen und initiiert den regelmässigen Austausch von Good Practice Beispielen. Es steht eine digitale Plattform zum selbständigen Erlernen von notwendigen Grundkompetenzen zur Verfügung; im Rahmen des Berufsauftrags erhalten die Lehrpersonen Ressourcen, um diese verbindlich zu erarbeiten. Die PICTS-Verantwortlichen stellen mit einem «Ticket-System» ein niederschwelliges Angebot zur Beratung für den konkreten Einsatz von digitalen Medien im Unterricht bereit.

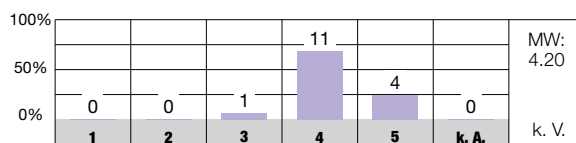
Die präventive Arbeit der Schule schätzen die Lehrpersonen überwiegend positiv ein (LP S DIU8). An Präventionsanlässen werden Formen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien thematisiert. Mit Unterstützung der Polizei werden die Jugendlichen bspw. für das Thema Recht am eigenen Bild sensibilisiert. Die SSA unterstützt die Lehrpersonen individuell nach Bedarf und Fragen der Jugendlichen, beispielsweise durch präventive Angebote zu den Themen Gamen, Mobbing und Videokonsum.



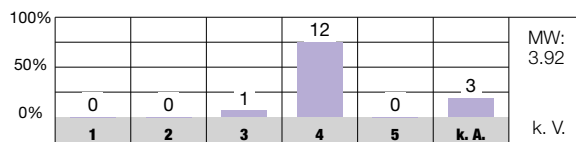
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP S DIU01]



Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. [LP S DIU05]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP S DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Das Schulteam arbeitet unterstützend und strukturiert in unterschiedlichen Lerngemeinschaften zusammen. Kooperationsgefässe sind zweckorientiert eingerichtet und vernetzt.



- » Die Zusammenarbeit ist geprägt durch ein hohes Vertrauensverhältnis, Offenheit und gegenseitige Unterstützung. In verschiedenen Fachteams, Jahrgangs- und Arbeitsgruppen arbeiten Lehr- und Fachpersonen professionell, eigenverantwortlich und engagiert zusammen.
- » Die Lehr- und Fachpersonen gestalten die kindbezogene Zusammenarbeit regelmässig und unter Einbezug aller wichtigen Beteiligten. Das Schulteam schätzt den regelmässigen interdisziplinären Austausch mit dem «Runden Tisch».
- » Die Kooperationsgefässe sind zweckdienlich eingerichtet, gut aufeinander abgestimmt und meist effizient genutzt. Im Schulteam vorhandenes Know-how wird allen Lehr- und Fachpersonen zur Verfügung gestellt.
- » Das Schulteam tauscht sich punktuell über seine Zusammenarbeit aus. Eine systematische und regelmässige Reflexionskultur ist wenig etabliert.



Die Lehr- und Fachpersonen arbeiten in unterschiedlichen Lerngemeinschaften (z. B. Jahrgangs- und Fachteams, Q-Gruppen, Arbeitsgruppen) zu pädagogischen wie auch organisatorischen Themen zusammen. Aufträge und Verantwortlichkeiten innerhalb der unterschiedlichen Teams sind geklärt und schriftlich festgehalten. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit und die dadurch bedingte Verbesserung der Schulqualität beurteilen die meisten Lehrpersonen im entsprechenden Item der schriftlichen Befragung mit gut oder sehr gut (LP S ZIS02, 06). Der Mittelwert zu beiden Aussagen ist höher als bei der letzten externen Evaluation. Die interviewten Lehr- und Fachpersonen betonen und schätzen zudem die Offenheit und den hohen Gemeinschaftssinn im Schulteam. Das Team unterstützt sich gegenseitig in herausfordernden Situationen. Eine hervorragende Kooperation findet innerhalb der Fachstelle ICT statt. Schulhausübergreifend arbeiten die PICTS- und TICTS-Verantwortlichen aller Standorte der Schulen Zell und die Fachstellenleitung äusserst erfolgreich und eng zusammen. Sie treffen sich wöchentlich für den gemeinsamen Austausch und unterstützen alle Mitarbeitenden.

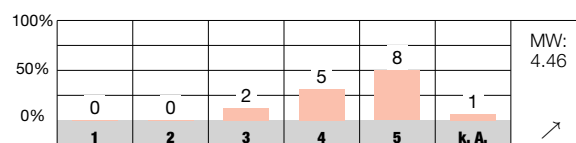
Die kindbezogene Zusammenarbeit ist den einzelnen Teams überlassen und wird je nach Bedarf unterschiedlich intensiv gelebt. Häufig findet auch ein informeller Austausch statt. Die Zusammenarbeit zwischen Lehr- und Fachpersonen ist sehr zielgerichtet und unterstützend. Der «Runde

Tisch» dient als interdisziplinäres Besprechungs- und Beratungsgefäss für das Schulteam und findet vier Mal pro Jahr oder bei Bedarf statt. Über das schulinterne Formular «Fall-Intake» können Lehr- und Fachpersonen Fälle melden und nach Dringlichkeit priorisieren. Die Kerngruppe, bestehend aus der Schulleitung, der SHP, SSP und SSA, beurteilt die Fälle und koordiniert das weitere Vorgehen. Bei Bedarf werden externe Fachpersonen beigezogen. Ein detailliertes Konzept definiert Zweck, Organisation und Prozessablauf des «Runden Tisches».

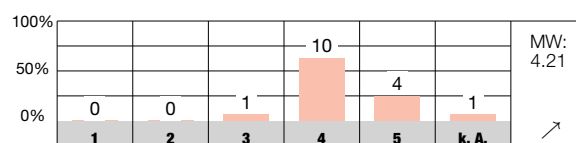
Die Schulkonferenz und der pädagogische Konvent als Kooperationsgefässe für das gesamte Schulteam sind gut auf die Gruppengefässe abgestimmt. Ein zweckdienliches Konzept zum pädagogischen Konvent definiert Organisation und Inhalte. Eingesehene Protokolle sind unterschiedlich detailliert gestaltet. Zwei Drittel der schriftlich befragten Lehr- und Fachpersonen sind der Meinung, dass die Zusammenarbeitsgefässe effizient genutzt werden (LP S ZIS14). In einem digitalen Ablagesystem sind Unterrichtsideen und Wissen zu unterschiedlichen Themen abgelegt und für das gesamte Schulteam zugänglich. Die Reflexion der internen Zusammenarbeit ist pragmatisch und situativ angepasst. Eine systematische Auseinandersetzung anhand klarer Indikatoren zur Qualität der Zusammenarbeit und die Nutzung der Reflexionsergebnisse für die Verbesserung der Zusammenarbeit findet weniger statt.



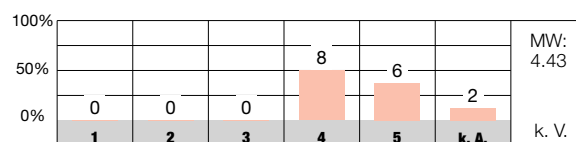
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP S ZIS02]



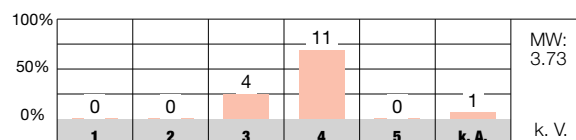
Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP S ZIS06]



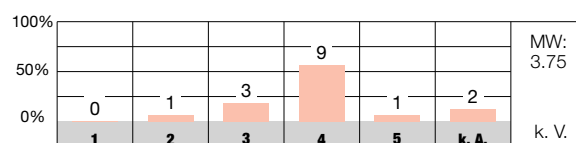
An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP S ZIS07]



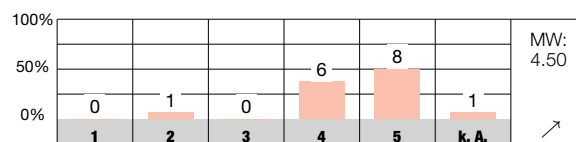
Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP S ZIS14]



Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit. [LP S ZIS16]



Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich... [LP S ZIS90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung erfolgt äusserst sorgfältig und ressourcenorientiert. Die Steuerung der pädagogischen Entwicklung geschieht umsichtig, partizipativ und gut vernetzt. Die Organisation ist vorbildlich und transparent gestaltet.



- » Die personelle Führung erfolgt vertrauensbasiert und ausserordentlich unterstützend. Individuelle Ressourcen der Mitarbeitenden werden von der Schulleitung erkannt und in Projekt- oder Konzeptarbeiten gezielt genutzt. Die Mitarbeitendengespräche sind klar strukturiert und äusserst wertschätzend.
- » Die Schulleitung steuert die pädagogische Arbeit sehr umsichtig und in enger Zusammenarbeit mit dem Schulteam. Es gelingt ihr hervorragend, die Mitarbeitenden in die Entwicklungsarbeit einzubeziehen. Aufgaben und Verantwortungsgebiete werden mit Sorgfalt und stärkenorientiert dem Team übergeben.
- » Die hohe Präsenz der Schulleitung und eine zuverlässige und zeitnahe Information unterstützt die Arbeit des Schulteams. Die Vernetzung und Zusammenarbeit mit externen Anspruchsgruppen gelingen sehr gut und erleichtern schulinterne Entwicklungen.
- » Die Organisation der Schule ist durch Richtlinien und Abläufe klar geregelt. Verantwortlichkeiten und Aufgabenbeschreibungen garantieren einen reibungslosen Schulbetrieb.



Die Personalführung ist wohlwollend und basiert auf grossem Vertrauen und Begegnungen erfolgen auf Augenhöhe. Die Mitarbeitenden erhalten oft die Gelegenheit, Verantwortung zu übernehmen und können ihre Fähigkeiten und Interessen nutzbringend einsetzen (LP S SFÜ02). Aufkommende personelle Herausforderungen werden früh erkannt und angegangen. Die Schulleitung legt sehr viel Wert darauf, dass sich die Lehrpersonen wohl und in ihrer Arbeit unterstützt fühlen. Die meisten Lehrpersonen schätzen in der schriftlichen Umfrage die berufliche Befriedigung und Belastung als sehr gut oder gut ausgewogen ein (LP S SFÜ04). Für die Mitarbeitendengespräche bestehen gemeindeübergreifende Unterlagen und Vorgaben. Von den Mitarbeitenden werden diese als sehr wertschätzend und zielorientiert erlebt. Für neue Mitarbeitende besteht eine Checkliste, welche strukturiert in relevante Informationen und Abläufe einführt.

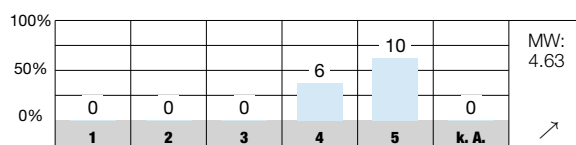
Die Schulleitung berücksichtigt die individuellen Fähigkeiten der Mitarbeitenden bei der Übertragung von Aufgaben. Damit übernimmt das Schulteam im Allgemeinen eine hohe Verantwortung in Entwicklungsvorhaben und in der Zusammenarbeit mit externen Stellen. Alle schriftlich befragten Lehr- und Fachpersonen sind der Meinung, dass sie von der Schulführung angemessen in die pädagogische Entwicklung einbezogen werden (LP S SFÜ07). Auf sich verändernde Anforderungen, wie der Verdoppelung der Anzahl Schülerinnen und Schülern in den nächsten Jahren, reagiert die Schulleitung vorausschauend.

Die Schulleitung zeichnet sich durch eine sehr gute Erreichbarkeit und einen kompetenten Umgang mit Anliegen und Kritik aus (LP S SFÜ14,15). Mit offenen Bürotüren signalisiert sie ihre Gesprächsbereitschaft. Regelmässig ist sie in den Klassen unterwegs und sucht aktiv den Kontakt mit den Mitarbeitenden und Jugendlichen. Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Eltern oder externe Anspruchsgruppen können Anliegen jederzeit einbringen und erhalten eine zeitnahe und lösungsorientierte Antwort. In der schriftlichen Befragung beurteilt der grosse Teil der Eltern die schnelle und lösungsorientierte Reaktion bei Problemen überdurchschnittlich hoch (ELT S SFÜ16). Die genutzten Kommunikations- und Informationskanäle bewähren sich im Alltag bestens. Eine konsequente und proaktive Vernetzung und Zusammenarbeit wird immer wieder gesucht, z. B. mit dem Berufsinformationszentrum (BIZ), dem Gewerbe der Gemeinde oder den sozialen Diensten ein. Damit stellt die Schule einen regelmässigen Austausch sicher und regt die Optimierung der eigenen pädagogischen Entwicklungen an.

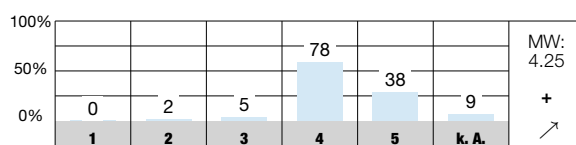
Im Betriebskonzept und in weiteren Dokumenten regelt die Schule Zell verschiedene übergeordnete Bereiche wie beispielsweise die Kommunikation oder das sonderpädagogische Angebot. Als Teil der Gesamtleitung arbeitet die Schulleitung an schulhausübergreifenden Themen; die strategische und operative Kooperation funktioniert gut. Interne Prozesse und Regelungen (z. B. Spettkonzept, Aufteilung von Schulleitungsaufgaben) sind schriftlich festgehalten und werden teilweise periodisch überprüft und angepasst.



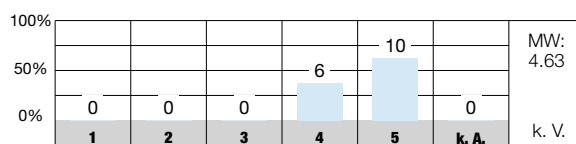
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP S SFÜ90]



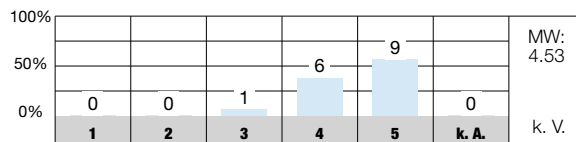
Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT S SFÜ90]



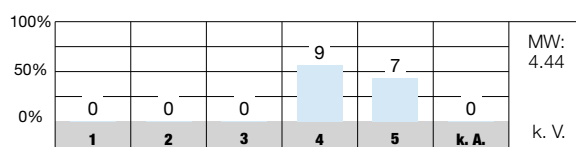
Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP S SFÜ07]



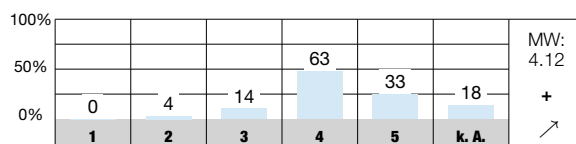
Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [LP S SFÜ14]



Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um. [LP S SFÜ15]



Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT S SFÜ16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Das Schulteam arbeitet kontinuierlich an ausgewählten Entwicklungsthemen und orientiert sich dabei an Elementen des Projektmanagements. Errungenschaften daraus sind schriftlich festgehalten und verbindlich.



- » Das Schulprogramm 2016-2021 beinhaltet relevante Entwicklungsschwerpunkte der Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie Angaben zur Umsetzung und Verantwortungsbereiche. Das Schulteam wird bei der Erarbeitung konsequent einbezogen.
- » Das Schulteam nutzt die aktuelle Jahresplanung als Planungsinstrument für die jeweiligen Projektgruppen. Ein «Masterplan» regelt die zeitliche und inhaltliche Umsetzung für ein Schuljahr.
- » Die Entwicklungsarbeit der einzelnen Projektgruppen wird jährlich ausgewertet und schriftlich festgehalten. Die Schule holt punktuell von verschiedenen Anspruchsgruppen und externen Stellen Feedback ein, allerdings wenig systematisch.
- » Die Ergebnisse aus abgeschlossenen Entwicklungsthemen und Errungenschaften aus der Schul- und Unterrichtsentwicklung werden verschriftlicht und sind praxisrelevant verfasst.



Im übersichtlich gestalteten Schulprogramm 2016-2021 findet sich eine ausgewählte Anzahl Entwicklungsschwerpunkte in den Bereichen Schul- und Unterrichtsentwicklung. Das Schulteam hat sich beispielsweise mit Binnendifferenzierung, transparenter Beurteilung und dem Lehrplan 21 auseinandergesetzt, teils schulhausübergreifend innerhalb der Gemeinde Zell. Für die einzelnen Themen sind Teilziele, Ausgangslage und Meilensteine festgelegt. Die Ziele sind unterschiedlich SMART formuliert. Sicherungsziele für die Umsetzung erreichter Entwicklungen aus den letzten Jahren sind nicht explizit erwähnt. Auf Weisung der Schulbehörde hin, wird ein neues Schulprogramm erst nach der laufenden externen Schulevaluation erstellt.

Themen aus dem Schulprogramm werden vom Schulteam aufgenommen und kontinuierlich weiterbearbeitet. Die Q-Gruppen sind verantwortlich für die weitere Bearbeitung und Verankerung der Themen im Schulalltag. Diese werden je nach Bedarf und Thema neu zusammengestellt. Der «Masterplan» mit Teilzielen im Zeitraster und Massnahmen, welche von den einzelnen Q-Gruppen erarbeitet werden, dient als Grobplanung und strukturiert das Vorgehen über das Schuljahr. Personelle Zuständigkeiten sind schriftlich festgehalten. Die Weiterbildungstage sind gut auf die Entwicklungsziele abgestimmt und werden von den Lehrpersonen als nützlich erachtet.

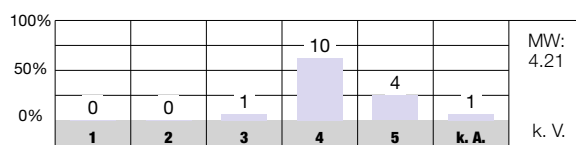
Das Schulteam wertet seine Arbeit in den Projektgruppen jährlich aus. Dazu werden in kurzen Jahresberichten erreichte und noch offene Punkte sowie das weitere Vorgehen schriftlich festgehalten und für die weitere Planung ge-

nutzt. Schulische Anlässe und Aktivitäten wie der Sporttag oder der Berufswahlparcours werden situativ meist im Team an einer Schulkonferenz ausgewertet. Eine weitere Überprüfung von Entwicklungsprozessen führt die zuständige Schulbehörde durch. Sie besucht alle Klassen im Rahmen eines Classroom Walkthrough und nutzt jährliche Beobachtungsschwerpunkte. Eine Auswertung dieser Themen findet im bilateralen Gespräch zwischen der Schulbehörde und der Schulleitung statt und es erfolgt eine allgemeine Rückmeldung an das Gesamtschulteam. Das Schulteam holt punktuell Feedback zum Unterricht und einzelnen Entwicklungsbereichen ein. Systematisches Einholen von Rückmeldungen aller Anspruchsgruppen (Jugendliche, Eltern, Lehrbetriebe, Gemeinde) im Sinne eines 360°-Feedbacks ist nicht institutionalisiert. Dies zeigt sich auch in der eher kritischen Bewertung dieses Items in der schriftlichen Befragung der Eltern und Lehrpersonen (ELT S SUE10 / LP S SUE09).

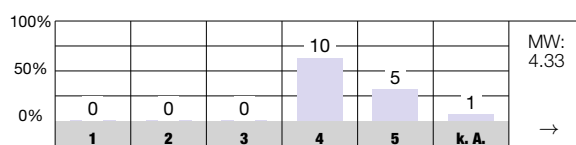
Errungenschaften aus den abgeschlossenen Entwicklungsthemen sind verschriftlicht und für den Einsatz im Unterricht formuliert. Für den Lehrplan 21 sind «Referenzlehrpläne» in unterschiedlichen Ausführungsgraden für die drei Niveaustufen Sek A, B und C im Einsatz und werden von allen Lehrpersonen verbindlich umgesetzt. Aus dem Projekt «Binnendifferenzierung» liegt eine detaillierte und übersichtliche Checkliste vor, welche die Lehr- und Fachpersonen darin unterstützt ihren Unterricht entsprechend zu gestalten. Die konkrete Umsetzung im Schulalltag wurde wenig beobachtet.



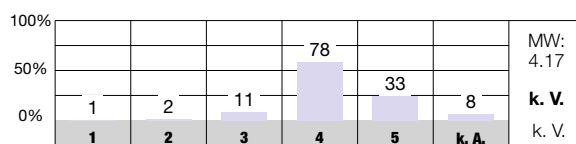
Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.
[LP S SUE03]



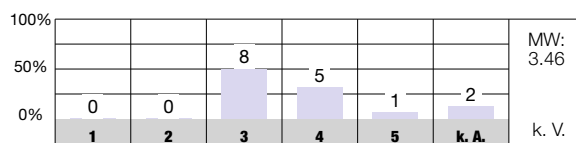
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant
(Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen,
umsetzen). [LP S SUE05]



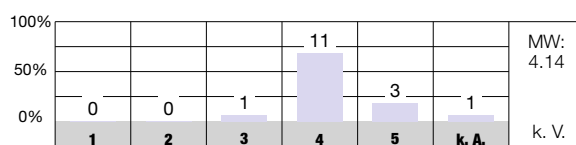
An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen
und Schüler nicht an die Regeln halten. [ELT S SGE10]



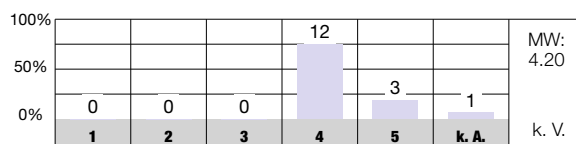
Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback
zum Unterricht ein. [LP S SUE09]



Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.
[LP S SUE15]



Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...
[LP S SUE90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert die Eltern zuverlässig und zeitnah. Der kindbezogene Austausch wird durch ein geeignetes Instrument unterstützt. Eine Elternmitwirkung ist im Aufbau begriffen.



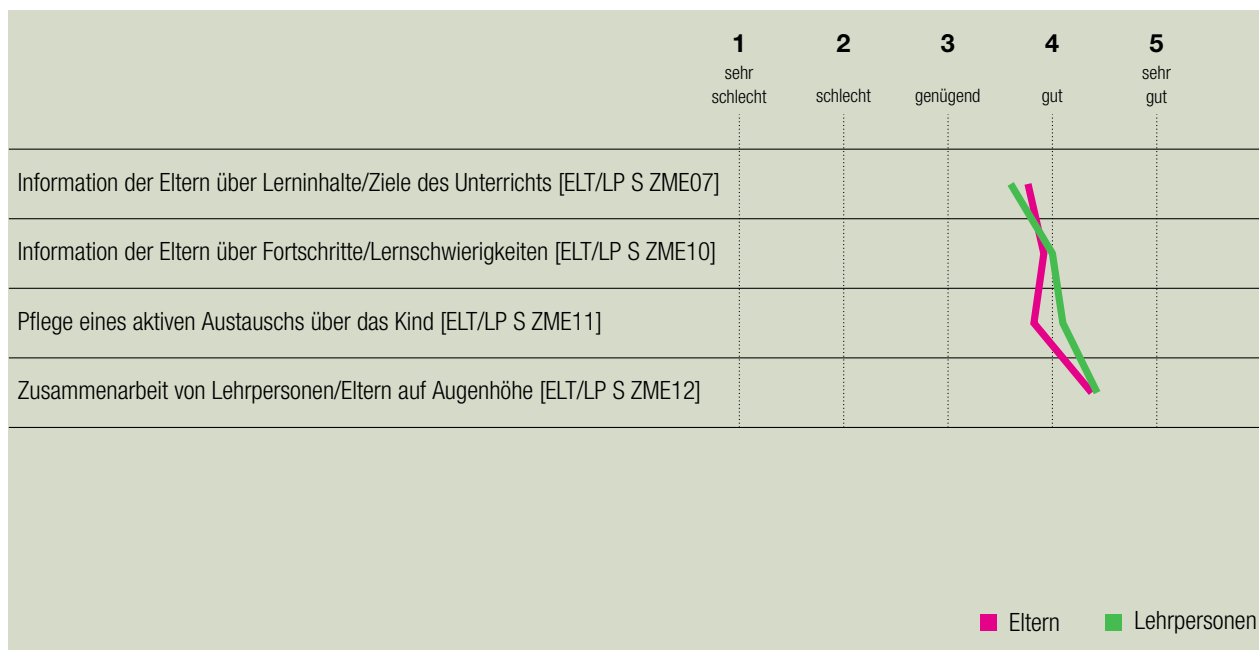
- » Die Schule informiert die Eltern mit Quartalsbriefen und auf der Schulwebsite sorgfältig über schulische und organisatorische Inhalte. Die Kommunikationswege sind geklärt.
- » Die Schule ist bemüht das Elternforum als Mitwirkungsmöglichkeit aufzubauen. Dies erfolgt bisher wenig zielgerichtet.
- » Die Lehrpersonen bieten geeignete Kontaktmöglichkeiten und beziehen Eltern bei Bedarf punktuell ein. Soziale und kulturelle Hintergründe der Eltern werden in der Ausgestaltung der Informationen wenig berücksichtigt.
- » Der Austausch zwischen Lehr- und Fachpersonen und den Eltern findet an regelmässigen Elterngesprächen und bei Bedarf statt.



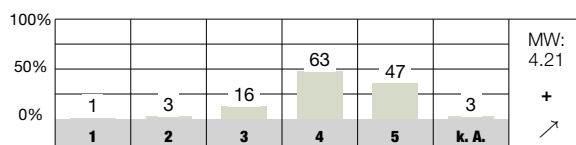
Die Schule pflegt eine regelmässige und zeitnahe Informationspraxis. Regelungen zur Elterninformation sind schriftlich festgehalten. Mit Quartalsbriefen informiert die Schulleitung die Eltern über bevorstehende Termine und Anlässe. In der Elternbefragung ist der Mittelwert zur Aussage bezüglich Information zu wichtigen Belangen seitens der Schule als gut oder sehr gut erfüllt und liegt über dem kantonalen Durchschnitt aller Sekundarschulen (ELT S ZME01). Auf der schuleigenen Website der Sekundarschule Zell finden sich zudem Informationen zu wichtigen Themen wie Wahlfächer, Stundenpläne und Beiträge sowie Impressionen aus dem aktuellen und vergangenen Schulalltag. Auf der schulgemeindeübergreifenden Website finden die Eltern an einem «Online-Schalter» die Möglichkeit für Rückmeldungen und Beschwerden. Diese Möglichkeit der Mitwirkung wird seitens der Eltern kaum genutzt. Gemeindeübergeordnet erhalten die Eltern von den Schulen Zell das Eltern-ABC, in welchem Informationen zum Schulsystem und Schulalltag detailliert festgehalten sind. Rahmenbedingungen des Elternforums (EFO) aller Schulen Zell sind in der Geschäftsordnung geregelt. Seit einigen Jahren ist der Vorstand des EFO der Sek Zell vakant. Die Schule ist bemüht, mit Veranstaltungen an den Elternabenden die Elternmitwirkung in Form eines EFO Sek Zell wieder zu etablieren. Anliegen werden von den Eltern im Allgemeinen ernstgenommen, allerdings von der Schule wenig aktiv und zielgerichtet eingeholt.

Mit einer Informationsveranstaltung beim Übertritt in die Sekundarstufe orientiert die Schule Schülerinnen und Schüler sowie Eltern zum dreistufigen Sekundarsystem, schulischen Angeboten und möglichen Schullaufbahnen ausführlich. Auf Klassenebene finden zudem regelmässig Elternabende und Gespräche statt. Über klassenbezogene Inhalte informieren die Lehrpersonen teilweise in Quartals- oder individuellen Elternbriefen, welche über eine für die ganze Schule Zell verbindliche digitale Kommunikationsplattform versendet werden. Der kulturelle Hintergrund der Eltern wird bei der Gestaltung der Informationen wenig berücksichtigt. Der Einsatz einer einheitlichen digitalen Lösung für den Austausch zu organisatorischen und kindbezogenen Themen verbessert gemäss Interviewaussagen von Eltern und Lehr- und Fachpersonen die Kommunikation. Dies bestätigen die Werte der schriftlichen Befragung der Eltern und Lehrpersonen zu entsprechenden Items (Liniendiagramm).

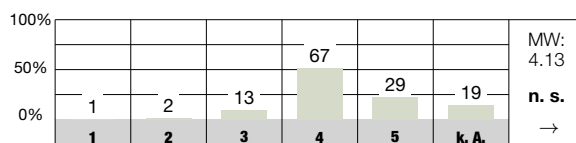
Regelmässig führen die Lehrpersonen Elterngespräche unter Einbezug der Schülerinnen und Schüler. Bei Bedarf werden für die Gespräche Dolmetscherinnen oder Dolmetscher beigezogen. In den Prozess der Berufswahl ihres Kindes bezieht die Schule Eltern an speziellen Informationsanlässen zur Berufswahl an der Schule oder im BIZ und an Standortgesprächen ein.



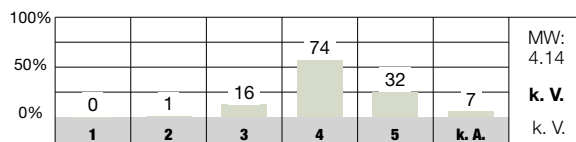
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.
[ELT S ZME01]



Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.
[ELT S ZME04]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...
[ELT S ZME90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Berufswahlvorbereitung



Der Berufswahlprozess wird anhand eines schuleigenen Konzeptes beispielhaft umgesetzt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten in Hinblick auf ihre Übertrittsziele eine vorbildliche, individuelle Begleitung und Beratung.



- » Der Berufswahlprozess steht im Schulalltag im Fokus und wird regelmässig im Gesamtteam thematisiert. Das verbindliche Berufswahlkonzept ist etabliert und von den Mitarbeitenden sehr gut umgesetzt.
- » Das Schulteam sorgt dafür, dass die Jugendlichen im Berufswahlprozess oder für den Besuch einer weiterführenden Schule individuell und gezielt gefördert werden. Die Schülerinnen und Schüler werden ihren Übertrittszielen entsprechend begleitet und unterstützt.
- » Das Zusammenspiel zwischen Schule und Berufsberatung ist für alle Beteiligten äusserst zufriedenstellend. Den Schülerinnen und Schülern werden ausreichend Möglichkeiten geboten, die schulische Inhalte und Erfahrungen im Berufsfeld zielführend verknüpfen.



Erklärtes Ziel der Schule ist es, für alle Jugendlichen eine individuelle Lösung und Unterstützung anzubieten, damit jeder und jede das erhält, was nötig ist, um eine Anschlusslösung zu finden und diese erfolgreich abzuschliessen. Diese gemeinsame Haltung gemäss Berufswahlkonzept prägt die Begleitung der Jugendlichen. Im Berufswahlkonzept sind Verantwortlichkeiten ausführlich beschrieben. Alle internen wie externen Fachpersonen arbeiten sehr gut zusammen und übernehmen Verantwortung für einzelne Schülerinnen und Schüler. Die Termine des Berufswahlprozesses und der Aufnahmeprüfungen an weiterführende Schulen sind in der Jahresplanung verbindlich festgehalten und für alle Beteiligten transparent. Gestaltungselemente bilden die Erstellung des eigenen Dossiers zur Berufsfindung, die Besuche der Berufswahlmesse, Veranstaltungen des regionalen Gewerbes und des Berufsinformationszentrums (BIZ) sowie der etablierte «Berufswahlparcours» als Kickoff Veranstaltung im Berufswahlprozess. Es bestehen zielgerichtete Gefässe wie die «Kompassstunden» am Donnerstagnachmittag, während denen die Jugendlichen zusätzliche Unterstützung bei der Berufswahl erhalten (z. B. Vorbereitung auf Eignungstests, Suchen von Schnupperlehrstellen und Lehrstelle, Schreiben von Bewerbungen und Üben von Anrufen und Gesprächen). Zusätzlich wird ein Vorbereitungskurs für die Aufnahmeprüfung an Mittelschulen angeboten. In den Lernatelierstunden wird das selbständige Arbeiten und Umsetzen eigener Projekte gefördert.

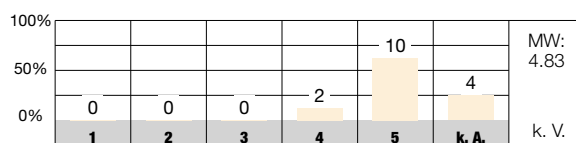
Die Lehrpersonen engagieren sich stark dafür, dass alle Schülerinnen und Schüler eine adäquate Anschlusslösung finden und haben einen Überblick über den jeweiligen Stand

des Berufswahlprozesses der einzelnen Jugendlichen. Sie ziehen zur Unterstützung weitere Ressourcen von Schulsozialarbeit, schulischer Sozialpädagogik oder Sonderpädagogik bei. Nach der Auswertung von Stellwerk 8 finden Mitte des zweiten Sekundarschuljahres die Standortgespräche statt. Hier werden die Stellwerk-Ergebnisse, die Anschlusswünsche der Jugendlichen und die Ausgestaltung mit der Wahl des Profils des letzten Schuljahres gut miteinander in Bezug gebracht und individuelle Ziele vereinbart. Diese Gespräche sind sorgfältig vorbereitet. Schülerinnen, Schüler und Eltern sind gemäss schriftlicher Befragung mehrheitlich zufrieden mit der angebotenen Berufswahlvorbereitung an der Schule und kennen die einzelnen Prozessschritte (ELT/SCH S BWV05).

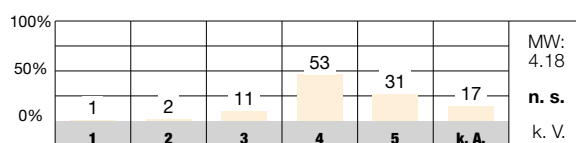
Mit regelmässigen Gesprächen zwischen Schule, BIZ und sozialen Diensten der Gemeinde können herausfordernde Situationen in Bezug auf die Berufswahl frühzeitig erkannt und die Begleitung nach individuellen Bedürfnissen aufgeleitet werden. Zwischen den Lehrpersonen und der Fachperson BIZ finden Zwischenstandgespräche statt, damit allfällige Beratungen oder Massnahmen rechtzeitig organisiert werden können. Die Fachperson BIZ bietet monatliche Schulaussprechstunden an, welche von den Schülerinnen und Schülern gut genutzt werden. Die Zusammenarbeit zwischen der Fachperson des BIZ und der Schule verläuft laut schriftlicher und mündlicher Befragung ergebnisorientiert und erfreulich für beide Seiten (LP S BWV09). Die Schule nimmt am Projekt «LIFT» teil, bei dem frühzeitige individuelle Unterstützungsmassnahmen für einen erfolgreichen Start in den Beruf angeboten werden.



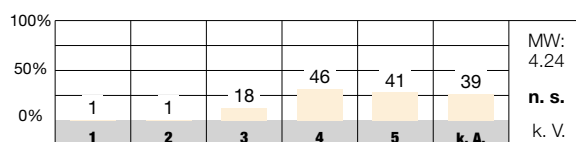
Es gelingt, in einem Zwischenstandgespräch mit der Fachperson für Berufsberatung eine Standortbestimmung für jede einzelne Schülerin und jeden einzelnen Schüler vorzunehmen. [LP S BWV09]



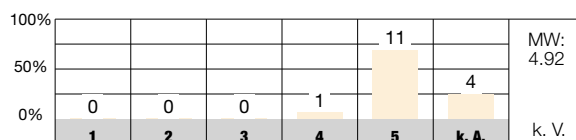
Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter bzw. meines Sohnes informiert. [ELT S BWV05]



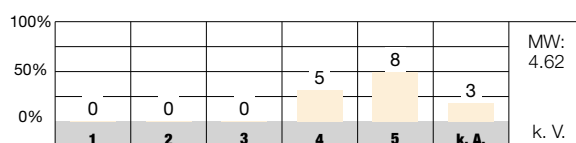
Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert. [SCH S BWV05]



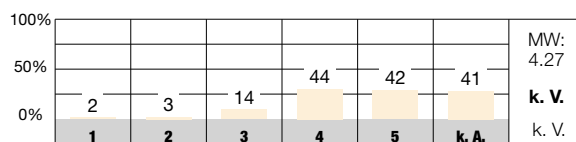
Gemeinsam mit der Fachperson für Berufsberatung wird frühzeitig geklärt, welche Schülerinnen und Schüler besondere Unterstützung hinsichtlich einer Anschlusslösung brauchen. [LP S BWV10]



Unsere Schule pflegt eine gewinnbringende Zusammenarbeit mit Berufsfachleuten und Eltern. [LP S BWV11]



Ich werde von den Lehrpersonen oder von anderen Personen der Schule im Berufswahlprozess gut unterstützt. [SCH S BWV03]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

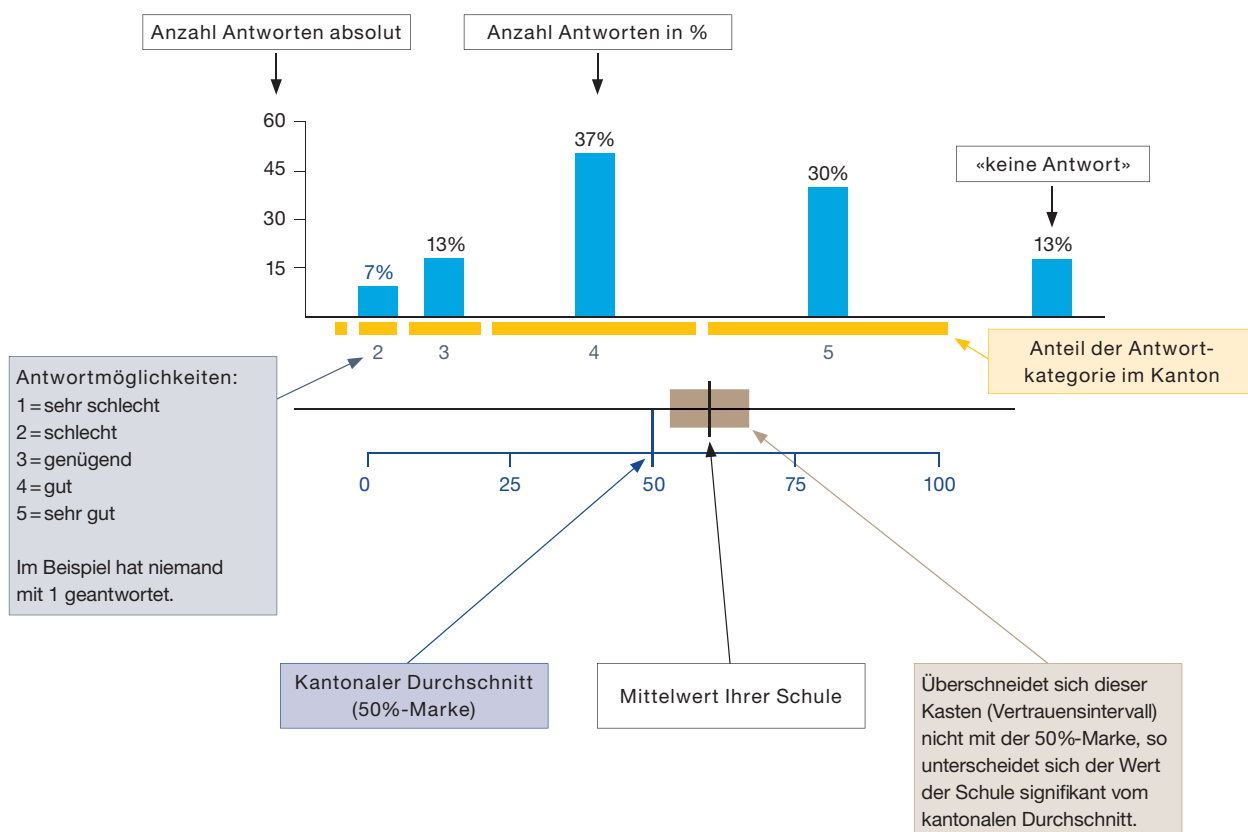
- » Evelyne Albrecht (Teamleitung)
- » Verena Prokscha

Kontaktpersonen der Schule

- » Martin Krummenacher (Schulleitung)
- » Daniela Lohrer (Co-Schulleitung)
- » Sandra Hersche (Co-Schulleitung)
- » Andreas Vetsch (Schulpflegepräsident)
- » Dagmar Müller (Schulpflege)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

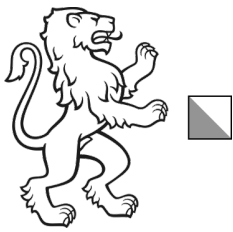
P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

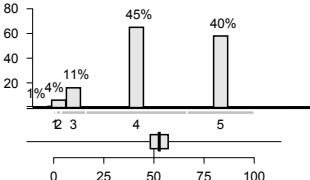
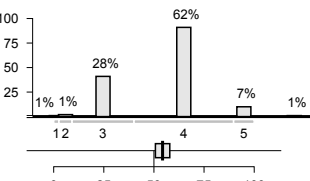
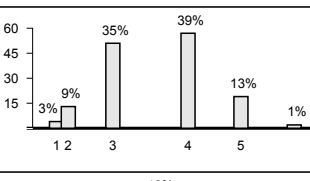
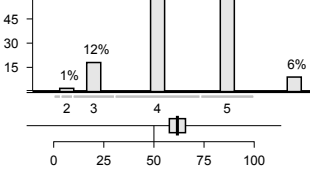
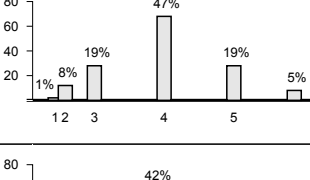
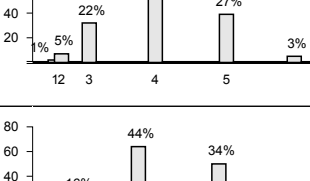
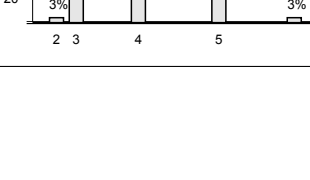
ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



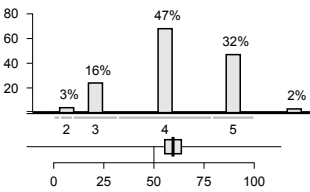
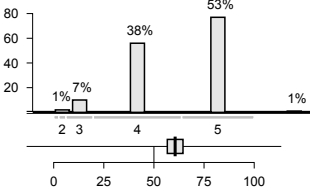
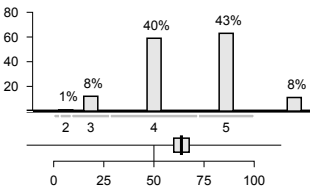
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Sekundarschule Zell, Schülerinnen und Schüler

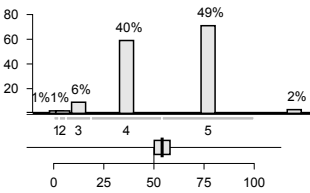
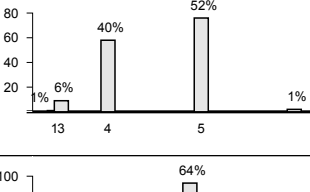
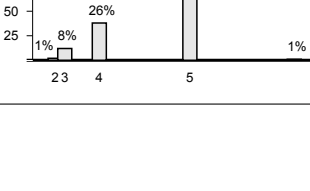
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 146**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	84%	4.27	n. s.	→	4.47
SCH S SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			146	69%	3.74	+	→	3.93
SCH S SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	52%	3.55	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	80%	4.28	+	↗	4.28
SCH S SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	66%	3.85	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	68%	3.98	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	78%	4.19	k. V.	k. V.	k. V.

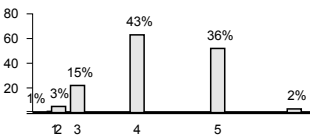
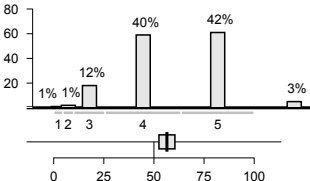
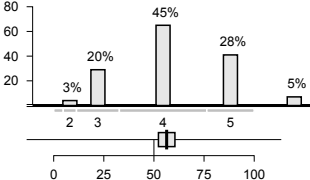
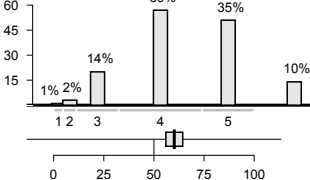
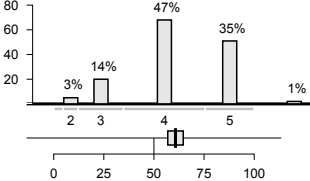
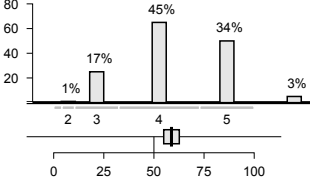
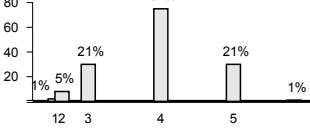


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	79%	4.12	+	→	4.12
SCH S SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		0	91%	4.47	+	→	4.46
SCH S SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	84%	4.38	+	↗	4.37

Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.		0	89%	4.44	+	→	4.56
SCH S UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		0	92%	4.49	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		0	90%	4.60	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		0	79%	4.21	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		0	82%	4.32	+	→	4.40
SCH S UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		0	73%	4.05	+	→	4.15
SCH S UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		0	74%	4.20	+	→	4.19
SCH S UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		0	82%	4.17	+	→	4.15
SCH S UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		0	79%	4.18	+	→	4.29
SCH S UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.		0	72%	3.90	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.	 0 25 50 75 100	0	83%	4.31	n. s.	→	4.44
SCH S UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.	 0 25 50 75 100	0	75%	4.04	+	→	4.17
SCH S UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.	 23 4 5	0	95%	4.57	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.	 2 3 4 5	0	86%	4.29	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.	 2 3 4 5	0	82%	4.38	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.	 1 2 3 4 5	0	73%	4.02	k. V.	k. V.	k. V.

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.	 1 2 3 4 5	0	60%	3.79	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	61%	3.75	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	66%	3.88	+	↗	4.08
SCH S INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	77%	4.15	+	↗	4.23
SCH S INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	72%	4.03	+	k. V.	4.02
SCH S INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	71%	3.93	+	k. V.	3.82
SCH S INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	71%	3.97	n. s.	k. V.	4.28



Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.		0	64%	3.91	n. s.	→	4.14
SCH S BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.		0	61%	3.75	n. s.	→	3.91
SCH S BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		0	57%	3.66	+	k. V.	3.81
SCH S BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		0	74%	4.08	n. s.	↘	4.36
SCH S BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		0	73%	3.97	n. s.	↘	4.21
SCH S BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.		0	42%	3.45	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		0	73%	4.32	+	→	4.40



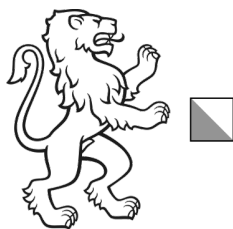
Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		0	77%	4.27	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		0	69%	4.10	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		0	60%	3.86	k. V.	k. V.	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		0	55%	3.63	+	k. V.	3.68



Berufswahlvorbereitung																						
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
SCH S BWV03	Ich werde von den Lehrpersonen oder von anderen Personen der Schule im Berufswahlprozess gut unterstützt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>12%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>29%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>28%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	12%	2	2%	3	10%	4	30%	5	29%	keine Antwort	28%	0	59%	4.27	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	12%																					
2	2%																					
3	10%																					
4	30%																					
5	29%																					
keine Antwort	28%																					
SCH S BWV04	Ich weiss, welche weiteren Schritte ich im Berufswahlprozess machen muss.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>20%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	4%	3	10%	4	36%	5	20%	keine Antwort	29%	0	56%	4.09	n. s.	k. V.	4.44
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	4%																					
3	10%																					
4	36%																					
5	20%																					
keine Antwort	29%																					
SCH S BWV05	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>28%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>27%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	1%	3	12%	4	32%	5	28%	keine Antwort	27%	0	60%	4.24	n. s.	k. V.	4.44
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	1%																					
3	12%																					
4	32%																					
5	28%																					
keine Antwort	27%																					

Berufswahlvorbereitung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S BWV12	Mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule bin ich...	12 3 4 5 2% 1% 13% 39% 15% 29%	0	54%	3.97	k. V.	k. V.	k. V.



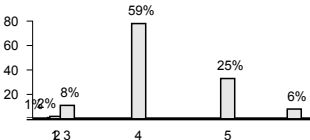
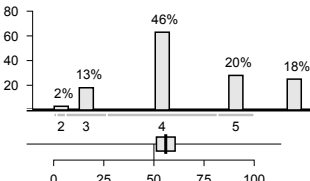
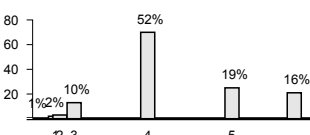
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Sekundarschule Zell, Eltern

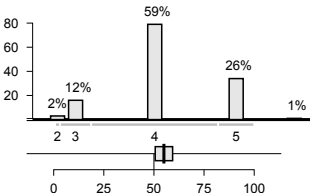
Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 138**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			6	86%	4.20	n. s.	→	4.40
ELT S SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			5	86%	4.18	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			5	76%	4.06	+	↗	4.19
ELT S SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			1	65%	3.86	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			4	69%	3.89	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			3	74%	4.07	n. s.	→	4.27
ELT S SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			3	76%	4.00	k. V.	k. V.	k. V.

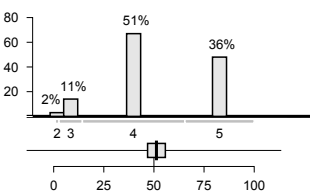
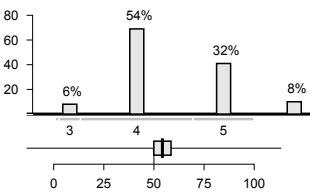
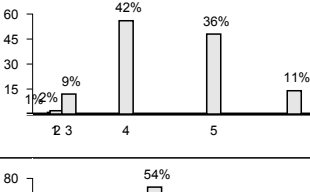
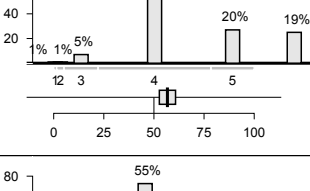
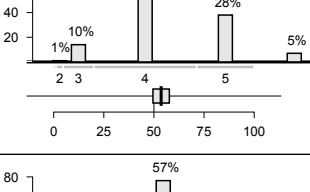
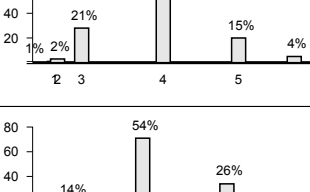
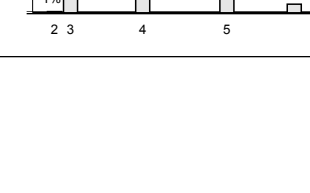


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.		5	83%	4.17	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		1	66%	4.05	+	↗	4.16
ELT S SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.		4	71%	4.07	k. V.	k. V.	k. V.

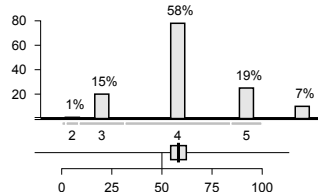
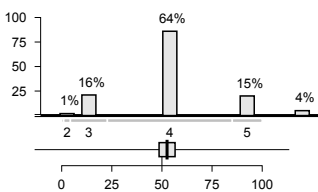
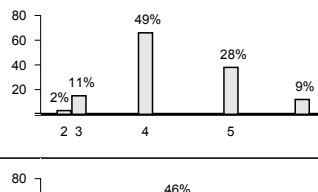
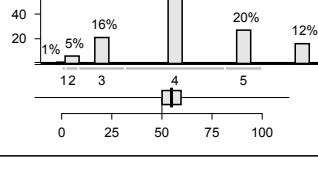
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

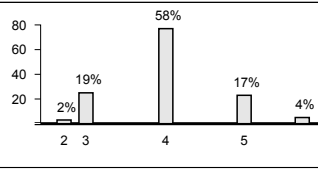
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		5	85%	4.11	+	↗	4.29



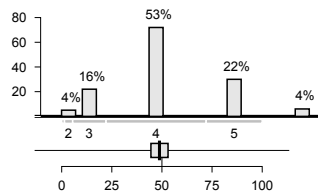
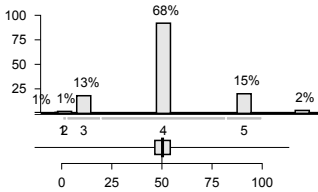
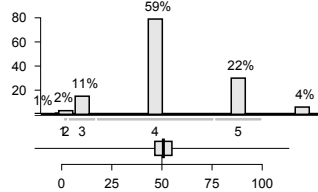
Unterrichtsgestaltung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		6	87%	4.27	n. s.	→	4.41
ELT S UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		10	86%	4.30	n. s.	k. V.	4.41
ELT S UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		5	78%	4.32	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		4	75%	4.16	+	↗	4.19
ELT S UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		4	84%	4.20	n. s.	→	4.33
ELT S UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.		4	72%	3.89	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.		6	80%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.

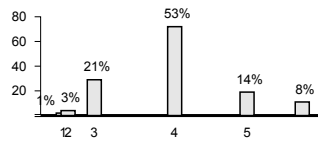
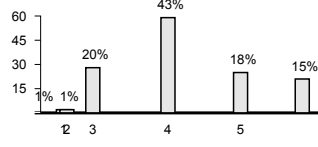


Individuelle Förderung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		4	77%	4.01	+	↗	4.12
ELT S INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		4	79%	3.97	n. s.	↗	4.10
ELT S INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		4	78%	4.19	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		6	67%	3.95	+	k. V.	4.11

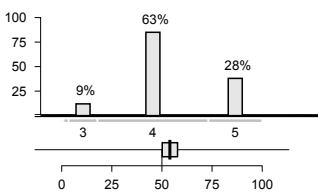
Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...		5	75%	3.95	k. V.	k. V.	k. V.

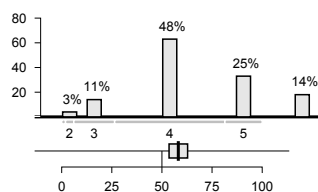


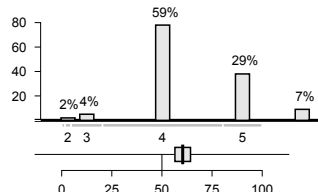
Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		3	76%	4.04	n. s.	→	4.35
ELT S BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		2	82%	3.99	n. s.	→	4.19
ELT S BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		4	81%	4.10	n. s.	→	4.25

Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		1	66%	3.84	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		1	61%	3.92	k. V.	k. V.	k. V.



Unterricht – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		3	91%	4.21	+	↗	4.36

Schulführung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		6	73%	4.12	+	↗	4.21

Schulführung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		6	88%	4.25	+	↗	4.36



Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.		8	67%	4.07	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.		7	49%	3.71	k. V.	k. V.	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.		5	83%	4.21	+	↗	4.32
ELT S ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		6	63%	3.77	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		5	74%	3.92	n. s.	→	4.11
ELT S ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		5	89%	4.35	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		4	63%	3.82	k. V.	k. V.	k. V.

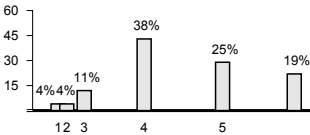
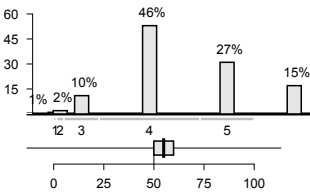
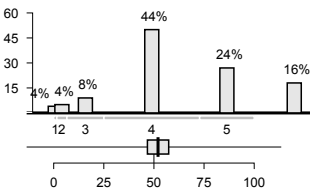
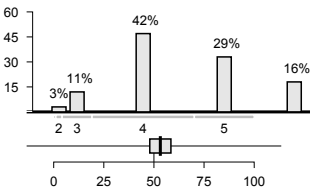
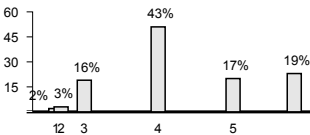


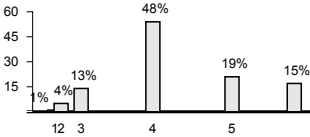
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			5	88%	4.38	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			5	89%	4.26	n. s.	→	4.44
ELT S ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			5	68%	4.16	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			7	73%	4.13	n. s.	→	4.35
ELT S ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			4	61%	3.85	n. s.	→	4.13
ELT S ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			5	48%	3.60	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			5	38%	3.44	k. V.	k. V.	k. V.

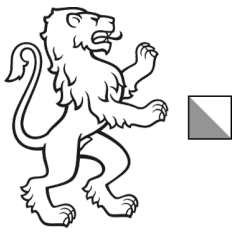


Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																				
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten												
ELT S ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	12%	4	57%	5	25%	6	5%	8	82%	4.14	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	12%																			
4	57%																			
5	25%																			
6	5%																			



Berufswahlvorbereitung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S BWV03	Meine Tochter bzw. mein Sohn wird im Berufswahlprozess durch die Lehrpersonen oder von anderen Personen der Schule gut unterstützt.		22	63%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S BWV05	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter bzw. meines Sohnes informiert.		22	73%	4.18	n. s.	k. V.	4.28
ELT S BWV06	Ich bin über den aktuellen Stand meines Sohnes bzw. meiner Tochter im Berufswahlprozess informiert.		23	68%	4.08	n. s.	k. V.	4.28
ELT S BWV07	Ich weiss, wie ich meine Tochter bzw. meinen Sohn im Berufswahlprozess unterstützen kann.		22	71%	4.21	n. s.	k. V.	4.34
ELT S BWV08	Die Schule bereitet meine Tochter bzw. meinen Sohn gut auf eine Berufslehre oder eine weiterführende Schule vor.		19	60%	3.94	k. V.	k. V.	k. V.

Berufswahlvorbereitung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S BWV12	Mit der Berufswahlvorbereitung an der Schule bin ich...		23	67%	4.01	k. V.	k. V.	k. V.



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Sekundarschule Zell, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 16**

Schulgemeinschaft						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	100%	4.69 k. V.
LP S SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	94%	4.40 →
LP S SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	75%	4.08 k. V.
LP S SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	100%	4.50 →
LP S SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	94%	4.47 k. V.
LP S SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	75%	3.86 k. V.
LP S SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	81%	4.15 k. V.
LP S SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	75%	4.25 k. V.
LP S SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	56%	3.62 ↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>38%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	19%	4	6	38%	5	6	38%	1	1	6%	0	75%	4.25	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	3	19%																			
4	6	38%																			
5	6	38%																			
1	1	6%																			

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP S SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>69%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	6%	4	4	25%	5	11	69%	0	94%	4.67	↗
Rating	Count	Percentage																
3	1	6%																
4	4	25%																
5	11	69%																

Individuelle Förderung																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	25%	4	9	56%	5	2	13%	1	1	6%	0	69%	3.85	→
Rating	Count	Percentage																			
3	4	25%																			
4	9	56%																			
5	2	13%																			
1	1	6%																			
LP S INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	19%	4	9	56%	5	3	19%	1	1	6%	0	75%	4.00	→
Rating	Count	Percentage																			
3	3	19%																			
4	9	56%																			
5	3	19%																			
1	1	6%																			
LP S INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>56%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	7	44%	5	9	56%	0	100%	4.56	k. V.						
Rating	Count	Percentage																			
4	7	44%																			
5	9	56%																			
LP S INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	25%	4	8	50%	5	3	19%	1	1	6%	0	69%	3.92	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	4	25%																			
4	8	50%																			
5	3	19%																			
1	1	6%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	69%	3.75	k. V.
LP S INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	94%	4.20	k. V.
LP S INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	63%	4.20	k. V.
LP S INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	69%	4.27	k. V.
LP S INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	69%	4.18	k. V.
LP S INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	75%	3.92	k. V.
LP S INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	88%	4.21	k. V.

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...		0	88%	4.00	k. V.



Beurteilungspraxis						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	38%	3.42	→
LP S BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.		0	56%	3.82	k. V.
LP S BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.		0	75%	3.92	k. V.
LP S BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.		0	75%	4.08	k. V.
LP S BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.		0	19%	3.00	k. V.
LP S BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.		0	25%	3.40	k. V.
LP S BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	50%	3.89	k. V.
LP S BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		0	100%	4.31	k. V.
LP S BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		0	94%	4.33	k. V.
LP S BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	69%	4.27	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>44%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	9	56%	5	7	44%	0	100%	4.44	→									
Rating	Count	Percentage																						
4	9	56%																						
5	7	44%																						
LP S BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>75%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	6%	4	12	75%	5	3	19%	0	94%	4.13	↗						
Rating	Count	Percentage																						
3	1	6%																						
4	12	75%																						
5	3	19%																						
LP S BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	13%	3	1	6%	4	9	56%	5	3	19%	6	1	6%	0	75%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	13%																						
3	1	6%																						
4	9	56%																						
5	3	19%																						
6	1	6%																						
LP S BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>38%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	6%	3	1	6%	4	6	38%	5	6	38%	6	2	13%	0	75%	4.33	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	6%																						
3	1	6%																						
4	6	38%																						
5	6	38%																						
6	2	13%																						
LP S BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>31%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	19%	4	7	44%	5	5	31%	6	1	6%	0	75%	4.17	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	19%																						
4	7	44%																						
5	5	31%																						
6	1	6%																						
LP S BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>44%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	13%	4	7	44%	5	7	44%	0	88%	4.36	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	2	13%																						
4	7	44%																						
5	7	44%																						

Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP S DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>69%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	11	69%	5	3	19%	6	2	13%	0	88%	4.21	k. V.
Rating	Count	Percentage																
4	11	69%																
5	3	19%																
6	2	13%																
LP S DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>69%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	11	69%	5	2	13%	6	3	19%	0	81%	4.15	k. V.
Rating	Count	Percentage																
4	11	69%																
5	2	13%																
6	3	19%																



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	13%	4	10	63%	5	4	25%	0	88%	4.14	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	2	13%																			
4	10	63%																			
5	4	25%																			
LP S DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>38%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	19%	4	6	38%	5	6	38%	6	1	6%	0	75%	4.25	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	3	19%																			
4	6	38%																			
5	6	38%																			
6	1	6%																			
LP S DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>69%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	6%	4	11	69%	5	4	25%	0	94%	4.20	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	6%																			
4	11	69%																			
5	4	25%																			
LP S DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	6%	4	10	63%	5	4	25%	6	1	6%	0	88%	4.21	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	6%																			
4	10	63%																			
5	4	25%																			
6	1	6%																			
LP S DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	6%	4	8	50%	5	4	25%	6	3	19%	0	75%	4.25	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	6%																			
4	8	50%																			
5	4	25%																			
6	3	19%																			
LP S DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>75%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	6%	4	12	75%	5	3	19%	0	75%	3.92	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	6%																			
4	12	75%																			
5	3	19%																			

Zusammenarbeit im Schulteam																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>88%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	6%	4	14	88%	5	1	6%	0	88%	3.93	↗			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	6%																			
4	14	88%																			
5	1	6%																			
LP S ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>50%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	13%	4	5	31%	5	8	50%	6	1	6%	0	81%	4.46	↗
Rating	Count	Percentage																			
3	2	13%																			
4	5	31%																			
5	8	50%																			
6	1	6%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		0	81%	4.15	k. V.
LP S ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		0	88%	4.21	k. V.
LP S ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	69%	3.73	↗
LP S ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	88%	4.21	↗
LP S ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	88%	4.43	k. V.
LP S ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	63%	3.75	k. V.
LP S ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	88%	4.29	k. V.
LP S ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	81%	4.08	k. V.
LP S ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	81%	4.15	→
LP S ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		0	81%	4.00	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>81%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	13	81%	5	2	13%	1	1	6%	0	94%	4.13	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
4	13	81%																						
5	2	13%																						
1	1	6%																						
LP S ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>69%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	25%	4	11	69%	1	1	6%	0	69%	3.73	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	4	25%																						
4	11	69%																						
1	1	6%																						
LP S ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>81%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	6%	3	1	6%	4	13	81%	1	1	6%	0	81%	3.86	↗			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	6%																						
3	1	6%																						
4	13	81%																						
1	1	6%																						
LP S ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	6%	3	3	19%	4	9	56%	5	1	6%	1	2	13%	0	63%	3.75	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	6%																						
3	3	19%																						
4	9	56%																						
5	1	6%																						
1	2	13%																						
LP S ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>25%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	25%	4	7	44%	5	4	25%	1	1	6%	0	69%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	25%																						
4	7	44%																						
5	4	25%																						
1	1	6%																						

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>50%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	6%	4	6	38%	5	8	50%	1	1	6%	0	88%	4.50	↗
Rating	Count	Percentage																			
2	1	6%																			
4	6	38%																			
5	8	50%																			
1	1	6%																			



Schulführung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.		0	88%	4.29	→
LP S SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		0	100%	4.56	↗
LP S SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.		0	81%	4.31	k. V.
LP S SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	88%	4.29	↗
LP S SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	88%	4.21	↗
LP S SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		0	88%	4.21	k. V.
LP S SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	100%	4.63	k. V.
LP S SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	88%	4.21	k. V.
LP S SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	81%	4.23	k. V.
LP S SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	94%	4.13	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	6%	4	9	56%	5	6	38%	0	94%	4.40	↗			
Rating	Count	Percentage																			
1	1	6%																			
4	9	56%																			
5	6	38%																			
LP S SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	6%	3	1	6%	4	8	50%	5	6	38%	0	88%	4.29	↗
Rating	Count	Percentage																			
1	1	6%																			
3	1	6%																			
4	8	50%																			
5	6	38%																			
LP S SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>31%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	6%	2	2	13%	4	8	50%	5	5	31%	0	81%	4.15	→
Rating	Count	Percentage																			
1	1	6%																			
2	2	13%																			
4	8	50%																			
5	5	31%																			
LP S SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>56%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	6%	4	6	38%	5	9	56%	0	94%	4.53	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	6%																			
4	6	38%																			
5	9	56%																			
LP S SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>44%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	9	56%	5	7	44%	0	100%	4.44	k. V.						
Rating	Count	Percentage																			
4	9	56%																			
5	7	44%																			

Schulführung – Gesamtzufriedenheit

Bewertung Sozialkompetenz						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	20 15 10 5 6 10 38% 63% 4 5	0	100%	4.63	↗

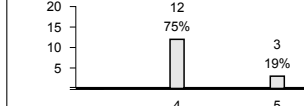


Schul- und Unterrichtsentwicklung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	81%	3.86	k. V.
LP S SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.		0	88%	4.21	k. V.
LP S SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.		0	88%	4.21	k. V.
LP S SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	94%	4.33	→
LP S SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		0	88%	4.29	k. V.
LP S SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		0	88%	4.57	k. V.
LP S SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		0	88%	4.36	k. V.
LP S SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		0	38%	3.46	k. V.
LP S SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		0	38%	3.63	k. V.
LP S SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	75%	4.17	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP S SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	6%	2	2	13%	3	2	13%	4	3	19%	5	2	13%	6	6	38%	0	31%	3.40	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	6%																									
2	2	13%																									
3	2	13%																									
4	3	19%																									
5	2	13%																									
6	6	38%																									
LP S SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>75%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	13%	4	12	75%	5	2	13%	0	75%	3.86	k. V.									
Rating	Count	Percentage																									
3	2	13%																									
4	12	75%																									
5	2	13%																									
LP S SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	13%	4	10	63%	5	3	19%	6	1	6%	0	81%	4.08	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	2	13%																									
4	10	63%																									
5	3	19%																									
6	1	6%																									
LP S SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>69%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	6%	4	11	69%	5	3	19%	6	1	6%	0	88%	4.14	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	1	6%																									
4	11	69%																									
5	3	19%																									
6	1	6%																									
LP S SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	6%	4	10	63%	5	4	25%	6	1	6%	0	88%	4.14	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	1	6%																									
4	10	63%																									
5	4	25%																									
6	1	6%																									

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit

Schul- und Unterrichtsentwicklung Gesamtmaßnahmen																		
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP S SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...	 <table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>12</td><td>75%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td></td><td>1</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	4	12	75%	5	3	19%		1	6%	0	94%	4.20	k. V.
Rating	Count	Percentage																
4	12	75%																
5	3	19%																
	1	6%																



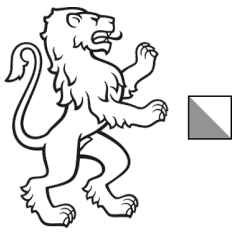
Zusammenarbeit mit den Eltern																		
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP S ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>6%</td></tr><tr><td>6</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	6%	3	25%	4	38%	5	6%	6	25%	0	44%	3.60	k. V.
Rating	Percentage																	
1	6%																	
3	25%																	
4	38%																	
5	6%																	
6	25%																	
LP S ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>2%</td></tr><tr><td>4</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	6%	3	2%	4	38%	5	19%	6	25%	0	56%	4.00	→
Rating	Percentage																	
1	6%																	
3	2%																	
4	38%																	
5	19%																	
6	25%																	
LP S ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	6%	3	13%	4	38%	5	25%	6	19%	0	63%	4.10	k. V.
Rating	Percentage																	
1	6%																	
3	13%																	
4	38%																	
5	25%																	
6	19%																	
LP S ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>38%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Percentage	4	50%	5	38%	6	2%	0	88%	4.43	k. V.				
Rating	Percentage																	
4	50%																	
5	38%																	
6	2%																	

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	1 6% 3 9 56% 4 4 25% 5 2 13%	0	81%	4.23	→



Berufswahlvorbereitung																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S BWV01	Wir sprechen uns im Team regelmässig über die Ziele und Inhalte des Fachs "Berufliche Orientierung" ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>31%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	8	50%	5	3	19%	5	5	31%	0	69%	4.27	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
4	8	50%																			
5	3	19%																			
5	5	31%																			
LP S BWV02	Die Verantwortlichkeiten im Berufswahlprozess sind unter den beteiligten Lehrpersonen und allen weiteren mitwirkenden Personen (SHP, SSA, Fachperson für Berufsberatung) geklärt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	6%	4	4	25%	5	8	50%	5	3	19%	0	75%	4.58	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	6%																			
4	4	25%																			
5	8	50%																			
5	3	19%																			
LP S BWV09	Es gelingt, in einem Zwischenstandgespräch mit der Fachperson für Berufsberatung eine Standortbestimmung für jede einzelne Schülerin und jeden einzelnen Schüler vorzunehmen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	2	13%	5	10	63%	5	4	25%	0	75%	4.83	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
4	2	13%																			
5	10	63%																			
5	4	25%																			
LP S BWV10	Gemeinsam mit der Fachperson für Berufsberatung wird frühzeitig geklärt, welche Schülerinnen und Schüler besondere Unterstützung hinsichtlich einer Anschlusslösung brauchen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>69%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	1	6%	5	11	69%	5	4	25%	0	75%	4.92	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
4	1	6%																			
5	11	69%																			
5	4	25%																			
LP S BWV11	Unsere Schule pflegt eine gewinnbringende Zusammenarbeit mit Berufsfachleuten und Eltern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	5	31%	5	8	50%	5	3	19%	0	81%	4.62	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
4	5	31%																			
5	8	50%																			
5	3	19%																			

Berufswahlvorbereitung – Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP S BWV12	Mit der Berufswahlvorbereitung an unserer Schule bin ich...	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>4</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>25%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	4	4	25%	5	8	50%	5	4	25%	0	75%	4.67	k. V.
Rating	Count	Percentage																
4	4	25%																
5	8	50%																
5	4	25%																



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung Zusatzbefragung

Sekundarschule Zell, , Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 145**

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
SCH S BWV12	Mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule bin ich...	<table><caption>Häufigkeitsverteilung der Zufriedenheit</caption><thead><tr><th>Antwort</th><th>Prozent</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>29%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Prozent	1	2%	2	1%	3	13%	4	39%	5	15%	keine Antwort	29%	0	54%	3.97	k. V.	k. V.	k. V.
Antwort	Prozent																					
1	2%																					
2	1%																					
3	13%																					
4	39%																					
5	15%																					
keine Antwort	29%																					



Sekundarschule Zell, , Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 135**

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
ELT S BWV12	Mit der Berufswahlvorbereitung an der Schule bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	4%	3	13%	4	48%	5	19%	6	15%	23	67%	4.01	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	4%																					
3	13%																					
4	48%																					
5	19%																					
6	15%																					



Sekundarschule Zell, , Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 16**

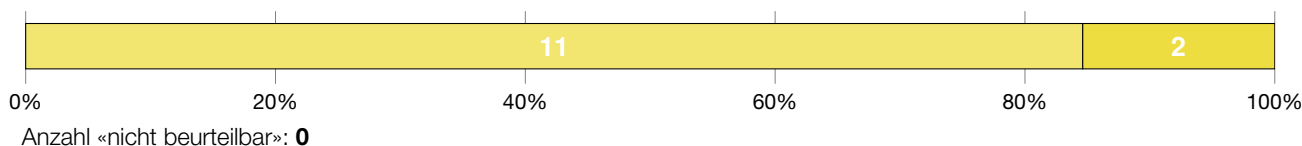
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation								
LP S BWV12	Mit der Berufswahlvorbereitung an unserer Schule bin ich...	<table><tr><th>Satisfaction Level</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>50%</td></tr><tr><td>4</td><td>25%</td></tr></table>	Satisfaction Level	Percentage	4	25%	5	50%	4	25%	0	75%	4.67	k. V.
Satisfaction Level	Percentage													
4	25%													
5	50%													
4	25%													

Anhang

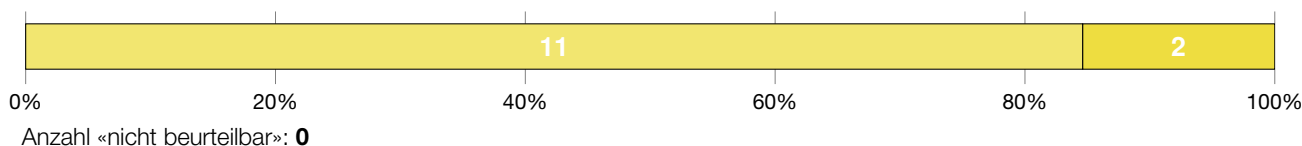
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

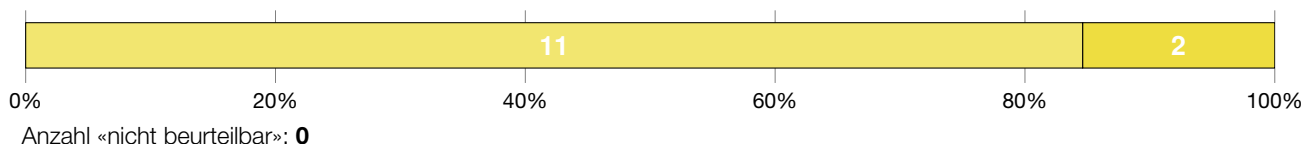
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



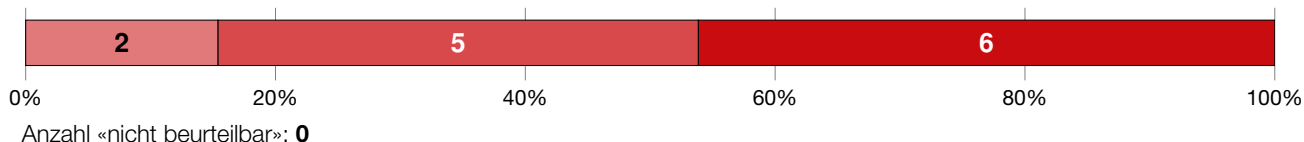
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 3

Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 3

Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 3

Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 3

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 4

Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 4

Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 4

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1]



Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>